Technisches Handbuch Schleusensteuerungssystem "Zentralsteuerung"

Die aktuelle Version unseres Handbuchs finden Sie auf unserer Website unter dem Punkt «Downloads»:
https://www.dictator.de/produktuebersicht/sicherheitstechnik/zentrales-system/

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Inhaltsverzeichnis

Basishandbuch	**Seite**
Sicherheitshinweise	BZ03
Erstellen der Programmiermatrix	BZ04
"Programmieren" der Steuerplatinen	BZ05
Beispielschema Anlage mit 5 Türen	BZ06
Basis-Anschlußschaltbild Zentralsteuerung RJ - 2 Türen	BZ07
Basis-Anschlußschaltbild 2 Zentralsteuerungen RJ	BZ08
Basis-Anschlußschaltbild 1 Zentralsteuerung RJ mit Steuerterminal ST3 (dezentrales System)	BZ09
Basis-Anschlußschaltbild 1 Zentralsteuerung RJ mit Verteilerkasten (dezentrales System)	BZ10
Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung RJ	BZ11
- Steckplätze, Klemmleisten, Komponenten	BZ12
- Jumper	BZ13
- Potentiometer Freihaltezeit	BZ16
- Abspeichern Einstellungen	BZ16
Allgemeine Montagehinweise Netzteil	BZ17
Allgemeine Montagehinweise Bedienterminals	BZ18
Allgemeine Hinweise Bedienterminals	BZ19
- Ausführungen	BZ19
- Beleuchtete Anzeige am Bedientaster	BZ20
- Anschlüsse am Bedienterminal	BZ20
- NOT-AUF-Taster: Funktion und Weitermeldung	BZ21
Allgemeine Hinweise Bedienterminal BTZ	BZ22
Allgemeine Hinweise Bedienterminal BT3	BZ23
Technische Daten der Komponenten	BZ24
Konformitätserklärung Schleusensteuerungssystem	BZ26
Fehlerhinweise	BZ28

Zusätzliche Unterlagen

Programmierung RFID-Terminals

☐ Ausführliche Programmieranleitung	RFID01-06

Anschluß Verriegelungselemente

☐ Flächenhaftmagnet	VZ01
☐ Elektro-Türöffner Roureg 3	VZ02
☐ Elektro-Türöffner für Fluchttüren AA332.80-F91	VZ03
☐ Elektro-Türöffner für Brandschutz-Fluchttüren	VZ04
☐ Elektro-Türöffner für Pendeltüren	VZ05

Anschluß von Türen in Flucht- und Rettungswegen

☐ Fluchtwegterminal	EltVTRZ01/02

Sonstige Zusatzschaltungen und Hinweise

☐ Anschluß Zeitmodul	ZMZ01/02
☐ Anschluß Türantriebe	TAZ01/02
☐ Globaler NOT-AUF	GNAZ01
☐ Diskretionsschaltung	DiskrZ01
☐ Anschluß externer Meß- und Regelungstechnik	MSRZ01
☐ Montage Plombierhaube	PH01

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Sicherheitshinweise

Der Einbau und Betrieb von elektrischen Schleusentürsteuerungssystemen unterliegen den einschlägigen Bestimmungen für die Installation und den Betrieb von elektrischen Einrichtungen. Wartungen und ggf. Überwachungsprüfungen sind durch eine vom Hersteller unterwiesene Person vorzunehmen.

Vor dem Öffnen von Verkleidungen bzw. der Demontage von Komponenten des Schleusensteuerungssystems sind diese vom Netz zu trennen, d.h. die Netzteile stromlos zu schalten!

Ebenso ist vor allen Einstell- und Anschlußarbeiten an den Komponenten der Anlage die Stromzufuhr zu unterbrechen, d.h. das/die Netzteile stromlos zu schalten.

Werden bauseits Komponenten gestellt und in die Schleusenanlage eingebunden (z.B. Zutrittskontrollsysteme, Verriegelungen, Großflächentaster etc.), so ist im Vorfeld unbedingt mit DICTATOR zu klären, ob diese Geräte die entsprechenden Anforderungen erfüllen.

Vor der Inbetriebnahme müssen alle Schraub- und Steckverbindungen auf festen Sitz überprüft werden.

Erstellung der "Programmiermatrix"

Erfassung der prozessbezogenen Türabhängigkeiten

1. Schritt: Durchnummerieren der Türen der Schleusenanlage

2. Schritt: In der nachfolgenden Tabelle wird für jede Tür der Schleusenanlage erfaßt, welche andere(n) Tür(en) der Schleuse verriegelt sein müssen, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

Beispiel: *wenn Tür 1 geöffnet ist, dann müssen die Türen 3 und 5 verriegelt bleiben. Die anderen Türen des Schleusensystems sind frei, d.h. sie könnten geöffnet werden. Bei Tür 1 wird daher in die Spalte Tür verriegelt nur die Nr. 3 und 5 eingetragen.*

Tür offen (Basistür)	Türen, die dann verriegelt sein müssen
Tür 1	
Tür 2	
Tür 3	
Tür 4	
Tür 5	
Tür 6	
Tür 7	
Tür 8	

3. Schritt: Eintragen der Abhängigkeiten aus der obenstehenden Tabelle in die untenstehende Matrix. Die einzutragenden Kürzel (siehe "Legende" links unten) sind gleichzeitig die Positionen, in die die DIP-Switches auf den Steuerplatinen (in der Zentralsteuerung) gebracht werden, die der jeweiligen "Basisstür" zugewiesen sind. *Für das o.g.* **Beispiel** *würde die Programmierung der DIP-Switches auf der Steuerplatine zu Tür 1 wie folgt aussehen:*

	1	2	3	4	5	6	7	8
DIP-Switches Tür 1	+	0	-	0	-	0	0	0

Matrix zur Festlegung der Positionen der DIP-Switches

Legende:

- **+** definiert die Tür, für die die Abhängigkeiten festgelegt werden (Basistür).
- **-** diese Tür ist verriegelt, wenn die "Basistür" geöffnet ist.
- **0** diese Tür kann geöffnet werden, selbst wenn die "Basistür" offen ist.

Tür Nummer / Basistür Nummer	Zulässiger Zustand der übrigen Türen des Schleusensystems in Abhängigkeit von der offenen Basistür							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+							
2		+						
3			+					
4				+				
5					+			
6						+		
7							+	
8								+

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

"Programmierung" der Steuerplatinen pro Tür

Einstellen der Werte aus der Matrix (siehe vorangehende Seite)

Bei Auslieferung stehen alle 8 DIP-Switches (siehe markierter Bereich in der untenstehenden Zeichnung) in der Mittelposition auf **0**.

Zunächst sollte **jeder Steuerplatine eine Türnummer zugewiesen** werden und diese dann in den blauen oder grünen Markierungen oberhalb der Platine eingetragen werden.

Anschließend werden die DIP-Switches in die für diese Türennummer ermittelten Positionen gebracht.

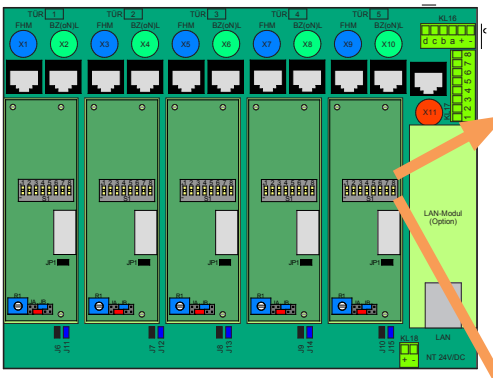
Beispiel: Es handelt sich um die Steuerplatine in der Zentralsteuerung RJ, die Tür 1 zugewiesen ist. Insgesamt umfaßt die Schleusenanlage 5 Türen. Wenn Tür 1 offen ist, dann müssen Tür 3 und 5 verriegelt sein, die Türen 2 und 4 haben keine Bedeutung für Tür 1.

Tür Nummer / Basistür Nummer	Zulässiger Zustand der übrigen Türen des Schleusensystems in Abhängigkeit von der offenen Basistür							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	0	-	0	-	0	0	0

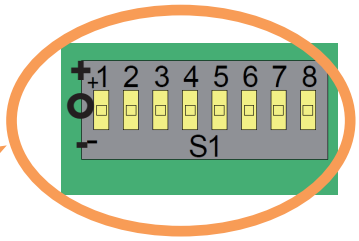
Der DIP-Switch 1 wird demzufolge nach oben auf Pos. + gestellt, die DIP-Switches 3 und 5 nach unten auf Pos. - und die DIP-Switches 2 und 4 verbleiben in Position 0. Die freien, keiner Tür zugewiesenen DIP-Switches 5 - 8 werden ebenfalls in Position 0 belassen.

WICHTIG (insbesondere bei Änderungen): Damit die Einstellung übernommen wird, muß die Anlage immer aus- und dann wieder eingeschaltet werden.

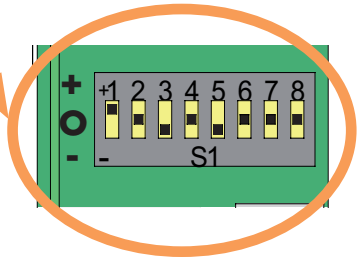
WICHTIG:
vor allen Arbeiten an der Zentralsteuerung ist die Netzspannung an der Anlage abzuschalten.



Auslieferungszustand



Einstellung gemäß Beispiel

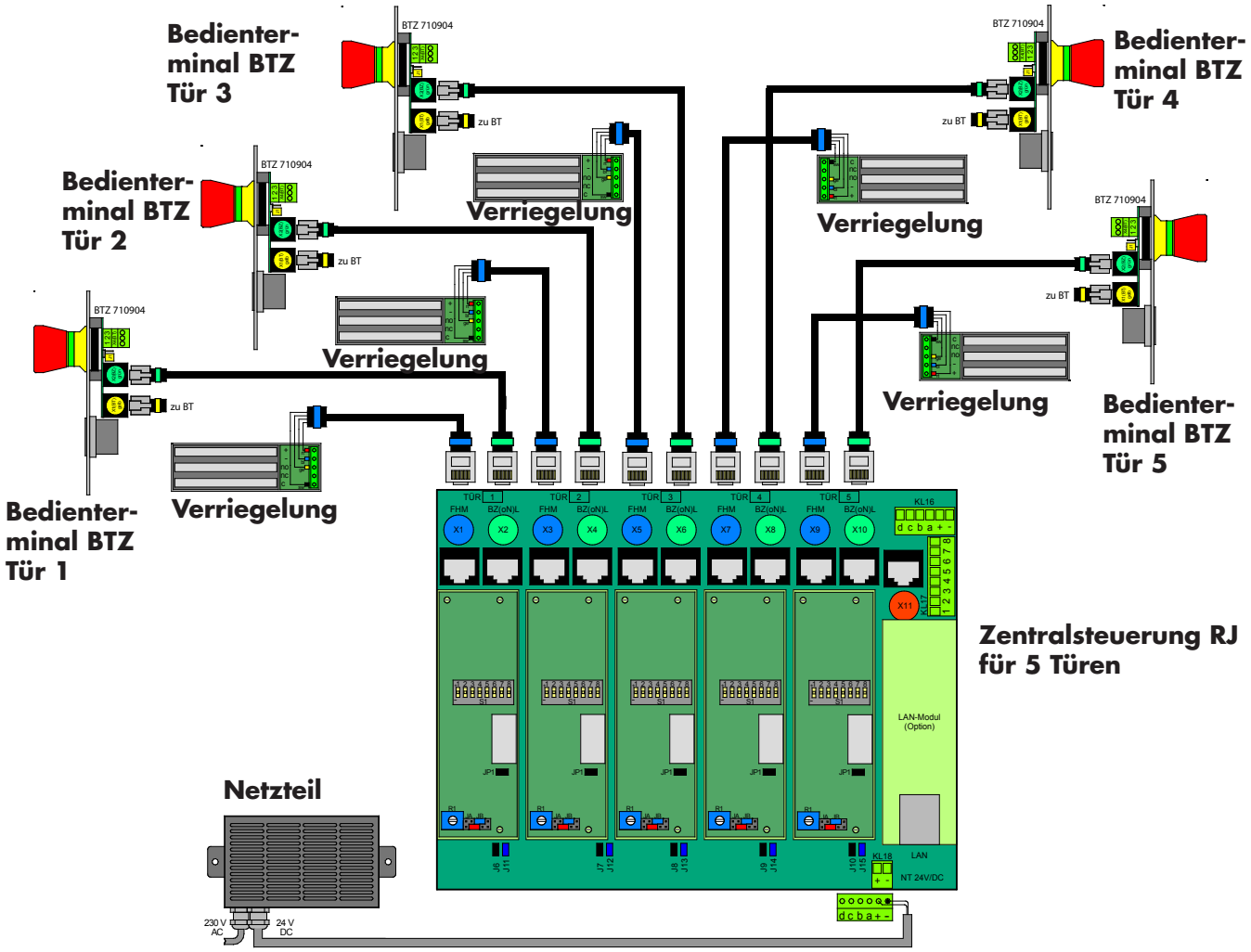


Legende:

- **+** definiert die Tür, für die die Abhängigkeiten festgelegt werden (Basistür).
- **-** diese Tür ist verriegelt, wenn die "Basistür" geöffnet ist.
- **0** diese Tür kann geöffnet werden, selbst wenn die "Basistür" offen ist.

Beispielschema zur Verkabelung einer Anlage mit 5 Türen

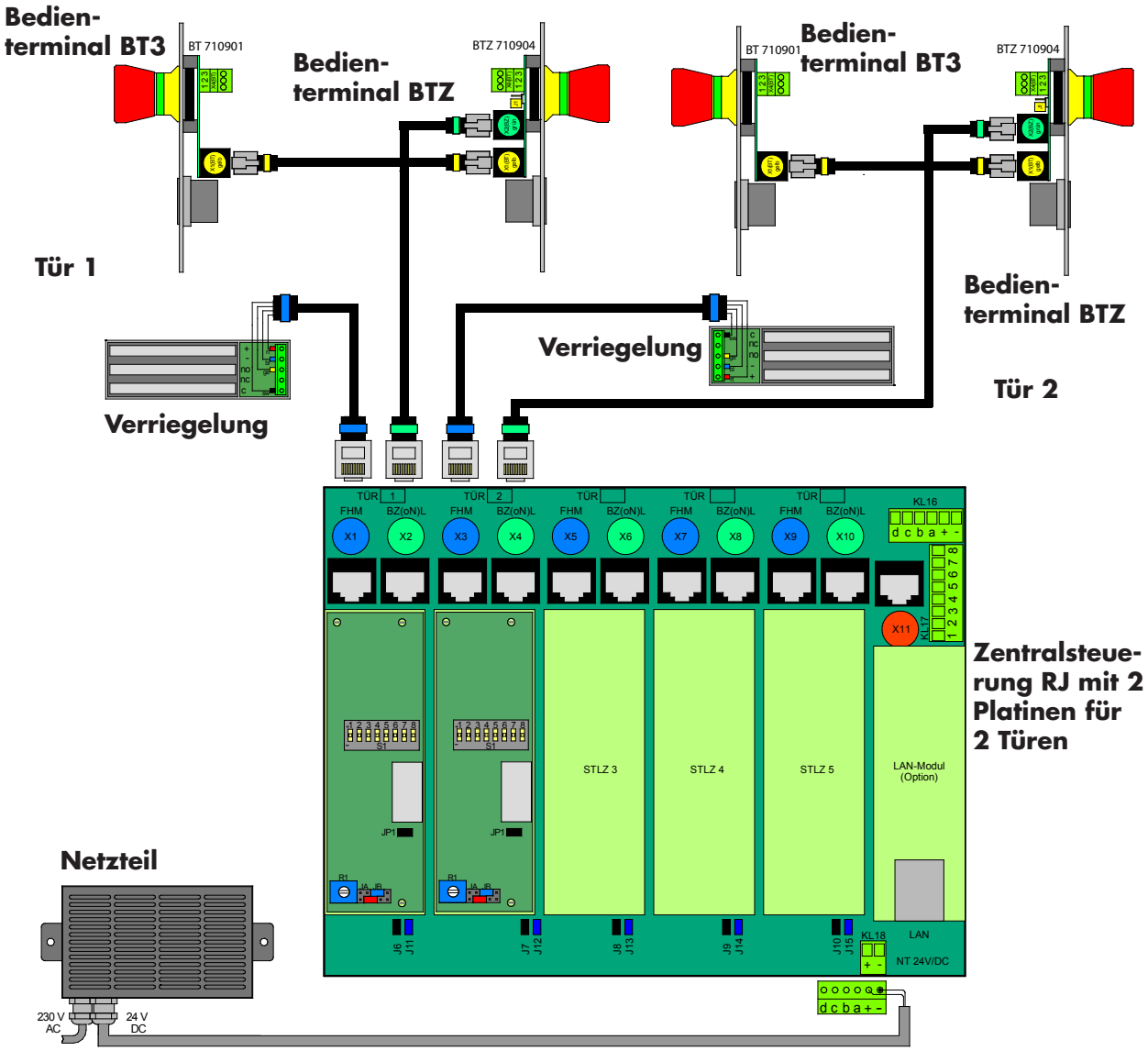
Die nachstehende Abbildung zeigt alle direkt an der Zentralsteuerung RJ anzuschließenden Standard-Komponenten. Die zusätzlichen Bedienterminals BT3 für die Türgegenseite sind hier nicht abgebildet.

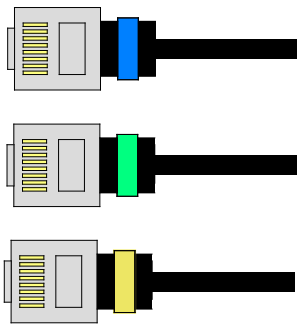


© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Basis-Anschlußschaltbild Zentralsteuerung RJ - 2 Türen

Die Zentralsteuerung RJ wird mit der zur Anzahl der Türen passenden Zahl von Platinen ausgeliefert. Nachfolgendes Beispiel zeigt den Anschluß aller Komponenten bei einer Schleuse mit 2 Türen. Das Bedienterminal BTZ wird direkt an der Zentralsteuerung RJ angeschlossen, das Bedienterminal BT3 auf der anderen Türseite am Bedienterminal BTZ.





Verbindungskabel zum Verriegelungselement - blaue Markierung

Verbindungskabel zum Bedienterminal BTZ - grüne Markierung

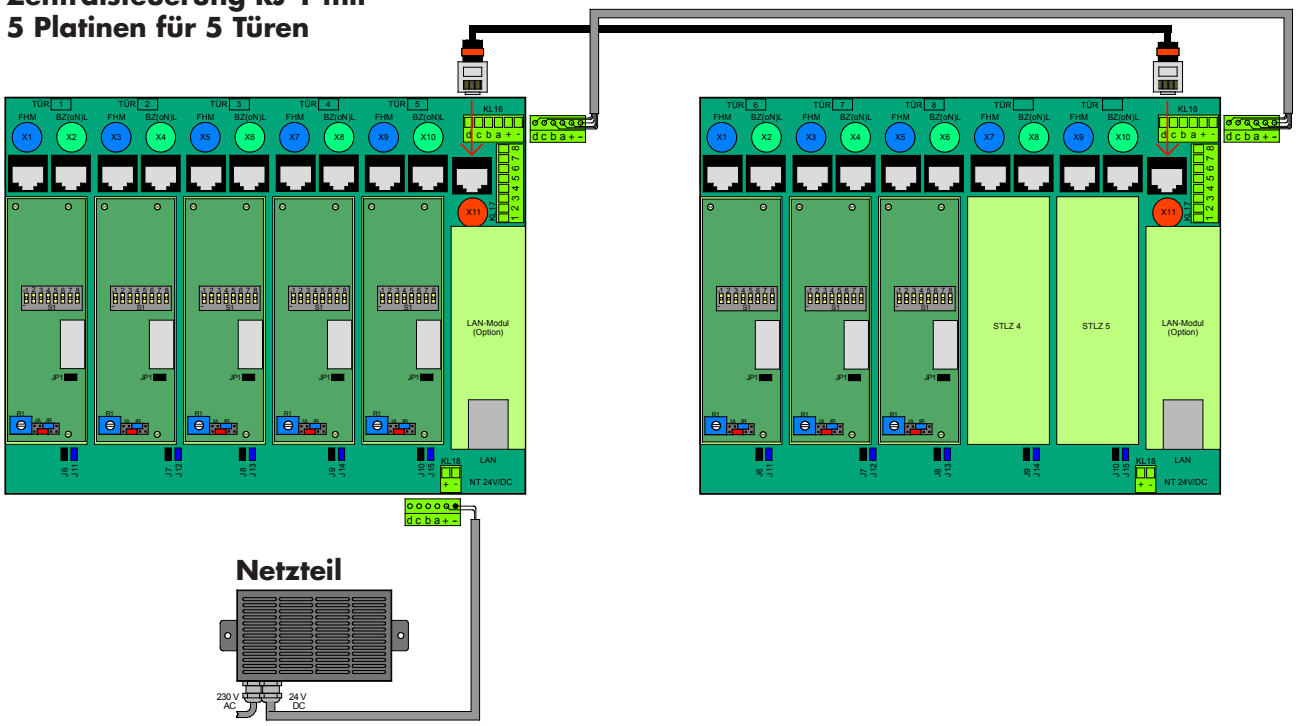
Verbindungskabel Bedienterminals BTZ / BT3 - gelbe Markierung

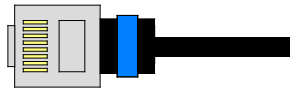
Basis-Anschlußschaltbild - 2 Zentralsteuerungen RJ

An eine Zentralsteuerung RJ mit 5 Türen kann eine weitere Zentralsteuerung RJ angeschlossen werden. **Maximale Türenanzahl in der Schleuse: 8.**
Dabei können entweder beide Zentralsteuerungen RJ je 4 Platinen enthalten oder eine 5 und die andere 3 Platinen. Bei der Entscheidung sollten die Abstände der Türen zur Zentralsteuerung RJ berücksichtigt werden (max. Kabellänge 15 m!!)

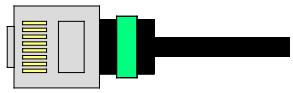
Zentralsteuerung RJ 1 mit 5 Platinen für 5 Türen

Zentralsteuerung RJ 2 mit 3 Platinen für 3 Türen

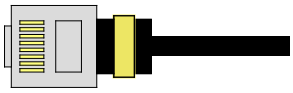




Verbindungskabel zum Verriegelungselement - blaue Markierung



Verbindungskabel zum Bedienterminal BTZ - grüne Markierung



Verbindungskabel Bedienterminals BTZ / BT3 - gelbe Markierung

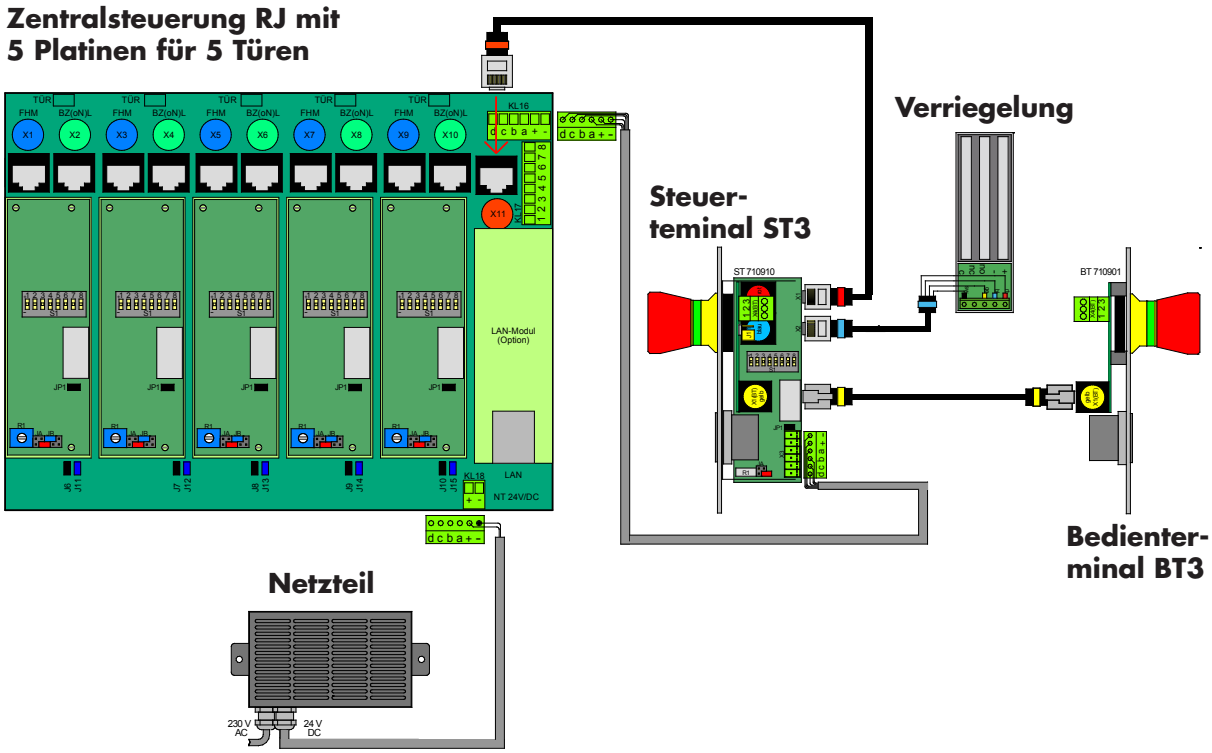
Verbindungskabel Zentralsteuerung RJ/Zentralsteuerung RJ - rote Markierung

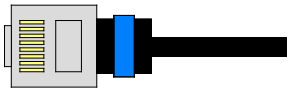
Stromversorgungsleitung Zentralsteuerung RJ/Zentralsteuerung RJ 6-adrig

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Basis-Anschlußschaltbild - 1 Zentralsteuerung RJ mit 1 zusätzlichem Steuerterminal ST3 (dezentrales System)

An eine Zentralsteuerung RJ mit 5 Türen kann eine weitere Tür mit Komponenten der dezentralen Schleusensteuerung angeschlossen werden. Die Anlage kann damit (jederzeit auch nachträglich) auf **6 Türen** erweitert werden.





Verbindungskabel zum Verriegelungs-element - blaue Markierung

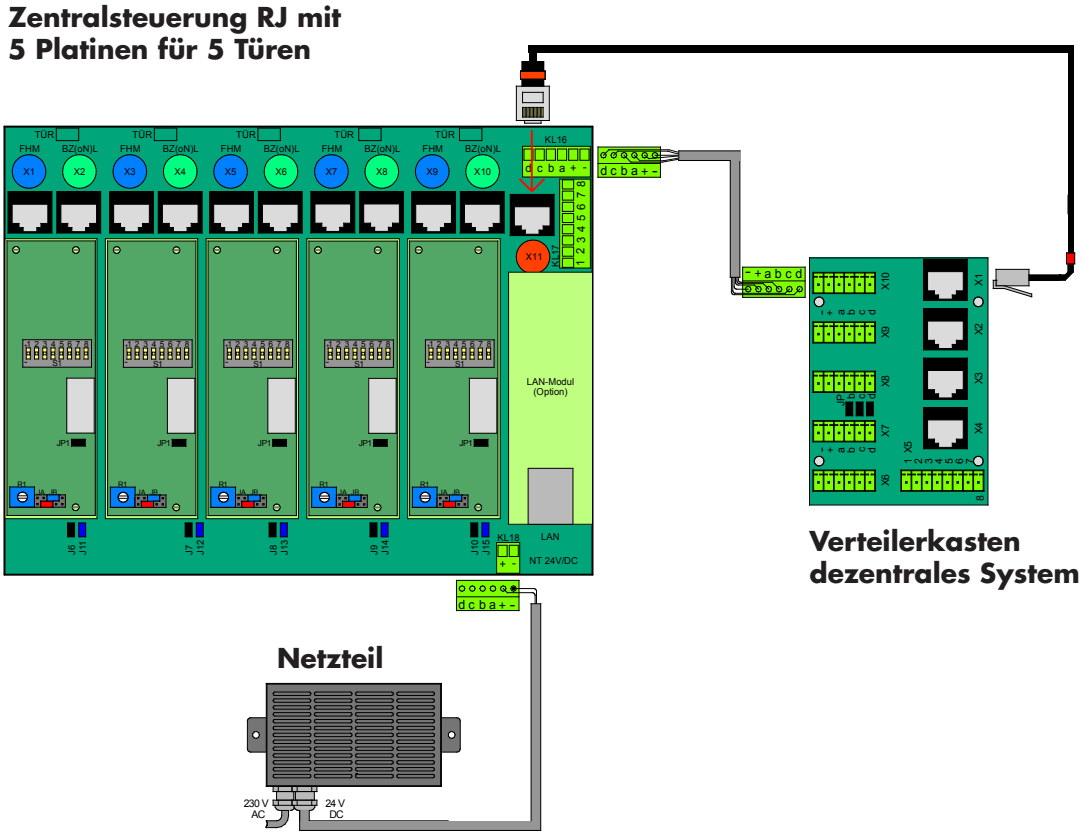
Verbindungskabel Bedienterminals BTZ / BT3 - gelbe Markierung

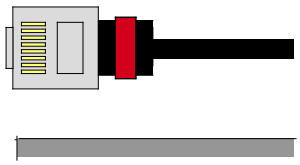
Verbindungskabel Zentralsteuerung RJ/Steuerterminal - rote Markierung

Stromversorgungsleitung Zentral-steuerung RJ/Steuerterminal, 6-adrig

Basis-Anschlußschaltbild - 1 Zentralsteuerung RJ mit einem Verteilerkasten (dezentrales System)

An eine Zentralsteuerung RJ kann auch ein Verteilerkasten des dezentralen Systems angeschlossen werden. Dies ist möglicherweise erforderlich, wenn die Anlage erweitert werden soll, die zusätzlichen Türen aber zu weit entfernt sind (max. Kabellänge zwischen Terminals und Zentralsteuerung RJ 15 m!). Insgesamt darf die Türenanzahl **8 Türen** nicht überschreiten.





Verbindungskabel Zentralsteuerung RJ/Verteilerkasten - rote Markierung

Stromversorgungsleitung Zentralsteuerung RJ/Verteilerkasten 6-adrig

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

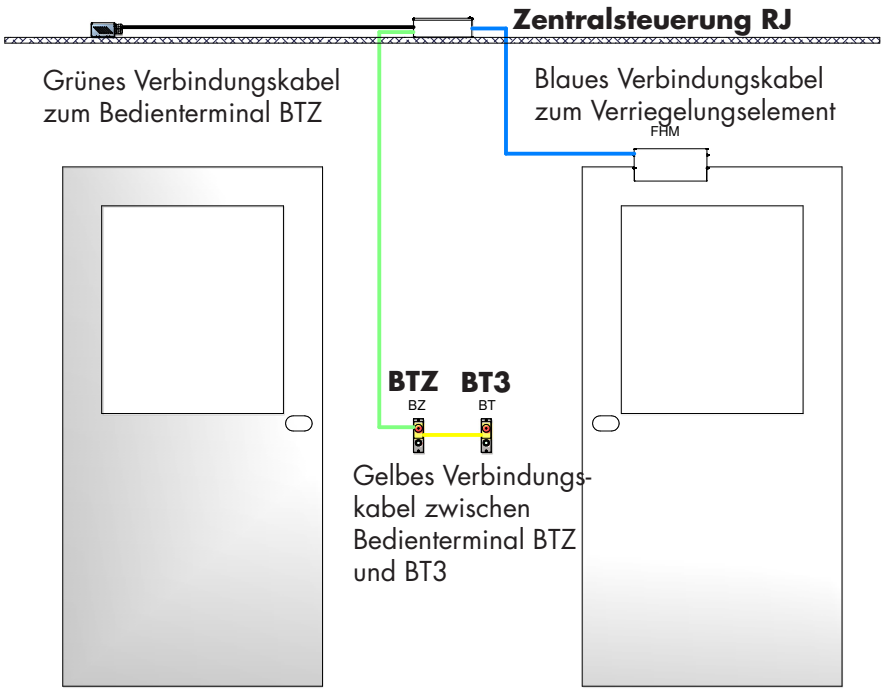
Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung RJ

Montageort

Bei der Auswahl des Montageortes der Zentralsteuerung(en) RJ sind folgende Punkte zu beachten:

- Montage nur in trockenen Räumen (Schutzart IP 20)
- Entfernung zu den anzuschließenden Türen: der **Abstand** zwischen Zentralsteuerung RJ, Terminals BTZ sowie Verriegelungselementen bzw. zwischen zwei Zentralsteuerungen RJ darf **15 m** nicht übersteigen.

  Die grünen Verbindungskabel zu den Bedienterminals BTZ sind in den Längen 3, 5, 10 und 15 m lieferbar. Die blauen Verbindungskabel zu den Verriegelungselementen in 4 und 15 m.



Wird eine **zweite Zentralsteuerung RJ angeschlossen**, darf diese ebenfalls nicht mehr als 15 m (Kabellänge) entfernt montiert werden. Zum Verbinden von zwei Zentralsteuerungen RJ ist das rote Verbindungskabel (Steuerleitung) erforderlich (Längen 3, 5, 10 m). Wird eine Steuerleitung mit 15 m Länge benötigt, werden einfach eine Steuerleitung mit 10 m und eine mit 5 m mit Hilfe der Kupplung (Bestell-Nr. 710943) verbunden.

Weiterhin ist hierfür eine Stromversorgungsleitung (6-adrig) erforderlich, die in Längen von 3, 5, 10 und 15 m verfügbar ist.

Anzahl anzuschließender Türen

An eine Zentralsteuerung RJ können insgesamt bis zu 5 Türen angeschlossen werden. Die Zentralsteuerung RJ wird werkseitig mit so vielen Steuerplatinen bestückt, wie sich Türen in der Anlage befinden (min. 2, max. 5 Stück).

Mit Hilfe einer zweiten Zentralsteuerung RJ können weitere 3 Türen angeschlossen werden, d.h. die Gesamtzahl der Türen erhöht sich dann auf **maximal 8**. Es ist dabei unerheblich, ob pro Zentralsteuerung RJ jeweils 4 oder einmal 5 und einmal 3 Türen angesteuert werden.

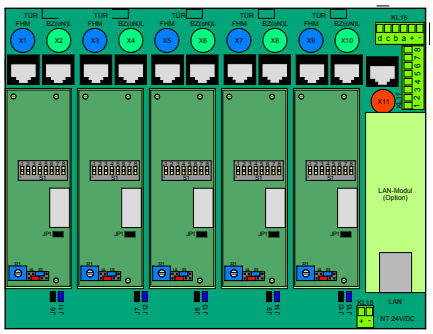
Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung RJ - Forts.

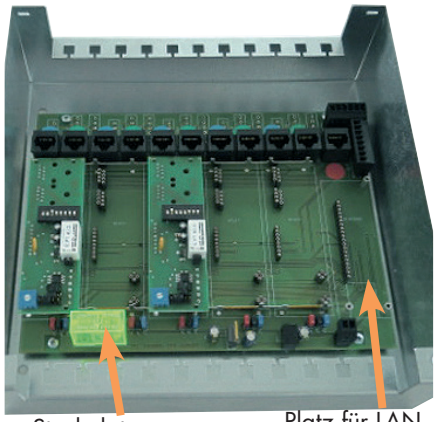
Kabeleinführung

Nach Abnehmen des Deckels (befestigt mit 2 Schrauben und auf der anderen Seite eingehakt) werden die anzuschließenden Kabel einfach auf den seitlichen "Pritschen" aufgelegt. Zur Sicherstellung der Zugentlastung werden die Kabel anschließend mit Kabelbindern an den Löchern in den "Pritschen" befestigt. Nach Abschluß der Anschlußarbeiten wird der Deckel wieder aufgesetzt. Die Schaumstoffblöcke am Deckel schützen das Innere der Zentralsteuerung gegen Eindringen von Staub.

Auswahl der Anschluß-Steckplätze

Bevor die Anschlußkabel eingesteckt werden, ist jede Steuerplatine in der Zentralsteuerung RJ einer bestimmten Tür zuzuordnen. Die Nummer der Tür sollte zur bessern Übersichtlichkeit in den blauen oder grünen Klebepunkten oberhalb der Platine vermerkt werden. Welche Tür welcher Platine zugewiesen wird, ist völlig frei.





Steckplätze X1, X3, X5, X7, X9 (blaue Markierung): diese sind für das Einstecken der blauen Verbindungskabel zu den Verriegelungselementen vorgesehen.

Steckplätze X2, X4, X6, X8, X10 (grüne Markierung): hier wird das grüne Verbindungskabel zu den Bedienterminals BTZ eingesteckt.

Steckplatz X11 (rote Markierung): dieser steht zum Anschluß einer zweiten Zentralsteuerung RJ zur Verfügung (oder eines Steuerterminals bzw. Verteilerkastens der dezentralen Ausführung). Es wird hier das rote Verbindungskabel (Steuerleitung) eingesteckt.

Steckplatz KL16: dieser steht zum Anschluß einer zweiten Zentralsteuerung RJ zur Verfügung (oder eines Steuerterminals bzw. Verteilerkastens der dezentralen Ausführung). Hier wird das 6-adrige Stromversorgungskabel eingesteckt. Der Steckplatz KL16 kann zusätzlich zur Weiterleitung von Meldungen eingesetzt werden.

Steckplatz KL18: hier ist das steckbare Anschlußkabel des Netzteils einzustecken. ACHTUNG: unbedingt darauf achten, daß der 6-polige Stecker so plaziert wird, daß der Stecker nur mit den mit "+" und "-" gekennzeichneten Bereichen aufgesteckt wird!

Klemmleiste KL17: diese Klemmleiste ist für die Realisierung von Sonderfunktionen vorgesehen. Hierzu gehören z.B. die Diskretionsschaltung (siehe Seite DiskrZ01), Anschluß des Zeitmoduls (siehe Seiten ZMZ01/02), Anschluß bauseitiger Mess- und Regeltechnik (Sperren bis gewünschte Luftgüte oder Raumdruck erreicht wird) etc.

Jumper

Unter jeder Steuerplatine befinden sich jeweils 2 Jumper (schwarz und blau). Hiermit lassen sich bestimmte Meldefunktionen über die Kontakte c und d der Klemmleiste KL16 realisieren (siehe folgende Seite).

Steckplatz für Zusatzrelais

Unterhalb der Steuerplatinen 1 und 2 ist ein Steckplatz für ein **Relais**, mit dessen Hilfe ein **Globaler NOT-AUF** realisiert werden kann (beim Drücken des NOT-AUF-Tasters eines Terminals werden alle Türen der Anlage entriegelt), Bestell-Nr. 710953. Es kann jederzeit nachgerüstet werden!

LAN-Modul

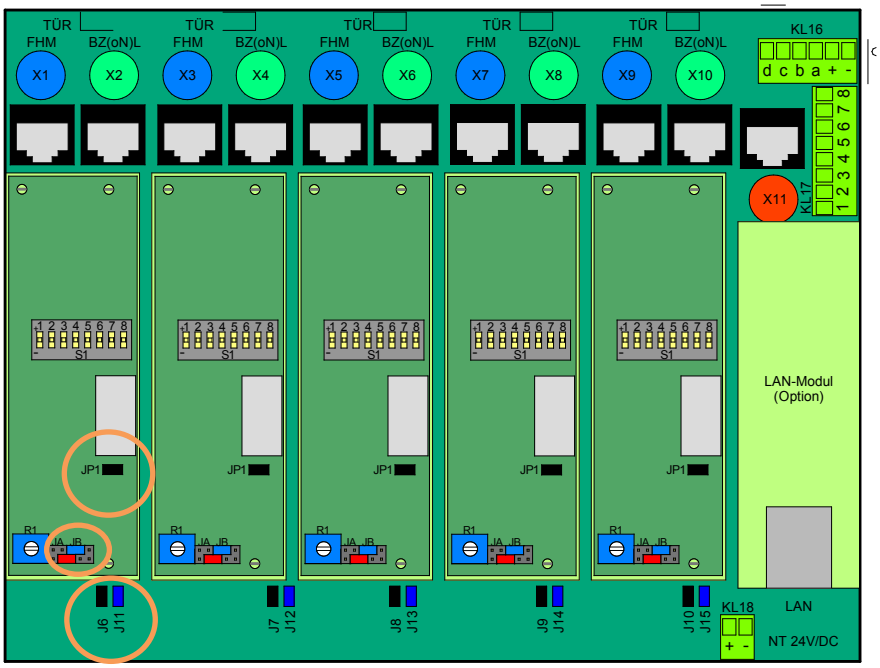
LAN-Modul: Als Interface zu einer Gebäudezentrale kann die Zentralsteuerung RJ werkseitig mit einem LAN-Modul ausgerüstet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Technik.

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung RJ - Forts.

Jumper

Zum Entfernen oder Umstecken der Jumper eine Feinmechaniker-Flachzange verwenden!



Funktionen der Jumper

Jumper JP1
Der Jumper JP1 ist werkseitig immer gesteckt und muß auch gesteckt bleiben.
AUSNAHME: in der Schleusenanlage wird ein Globaler NOT-AUF (beim Drücken des NOT-AUF-Tasters an einer Tür werden alle Türen der Schleusenanlage entriegelt) realisiert. Dann muß auf allen Steuerplatinen der Jumper JP1 entfernt werden (siehe auch Funktion Globaler NOT-AUF auf Seite GNAZ01).

Jumper J6 - J10 (schwarz)
Die Jumper J6 - J10 sind immer der Steuerplatine direkt über dem jeweiligen Jumper zugeordnet.

Bei gestecktem Jumper J6 - J10 wird die über den Jumper JA eingestellte Meldung der jeweiligen Tür an die Klemme KL16 (**Meldeausgang c**) weitergeleitet.

Zur Bestimmung welcher Türzustand gemeldet wird, wird der Jumper JA, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben, gesteckt.

Die Abfrage der Meldeausgänge "c" und/oder "d" erfolgt
über KL16
an den Klemmen "c" und/oder "d" jeweils in Verbindung mit "+".

Jumper J11 - J15 (blau)
Die Jumper J11 - J15 sind immer der Steuerplatine direkt über dem jeweiligen Jumper zugeordnet.

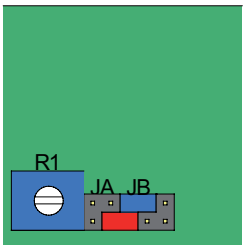
Bei gestecktem Jumper J11 - J15 wird die über den Jumper JB eingestellte Meldung der jeweiligen Tür an die Klemme KL16 (**Meldeausgang d**) weitergeleitet.

Zur Bestimmung welcher Türzustand gemeldet wird, wird der Jumper JB, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben, gesteckt.

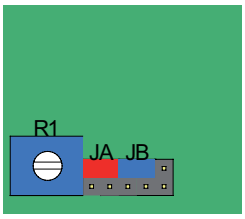
Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung RJ - Forts.

Jumper JA und JB - mögliche Positionen und damit realisierbare Funktionen

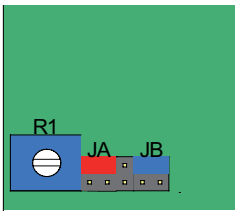
Position 1 (JA) - 1 (JB)
Meldung Ausgang c:
Tür offen (aktiv: 24 V anstehend)
Meldung Ausgang d:
aktiv bei Betätigung des Piezotasters (aktiv: kurzzeitig 24 V anstehend)
Damit können andere Türen gesperrt werden, bevor diese Tür entriegelt wird.



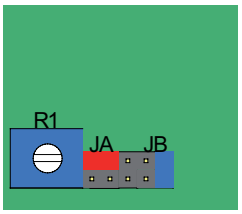
Position 4 (JA) - 1 bis 5 (JB)
Meldung Ausgang c:
Tür offen (aktiv: 24 V anstehend)
Meldung Ausgang d:
aktiv für unterschiedliche Zeiträume (aktiv: 24 V anstehend für die jeweilige Dauer)
Mit Hilfe dieser Jumperkonfiguration kann eine zeitliche Sperrung von Türen realisiert werden. Die Positionen 1 - 5 des Jumpers JB bestimmen die Zeitdauer der Sperrung.



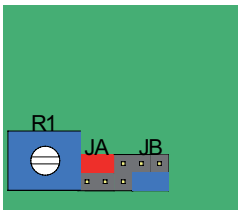
JB in Pos. 1: 60 sec



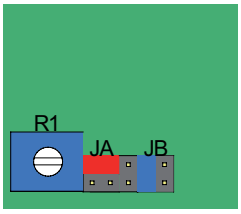
JB in Pos. 2: 120 sec



JB in Pos. 3: 180 sec



JB in Pos. 4: 240 sec



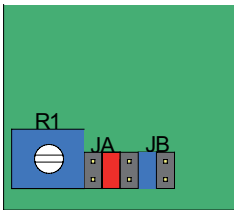
JB in Pos. 5: 300 sec

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung RJ - Forts.

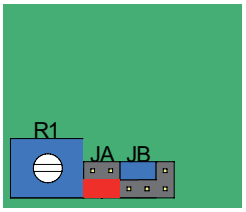
Jumper JA und JB - mögliche Positionen und damit realisierbare Funktionen - Fortsetzung

Position 5 (JA) - 5 (JB)



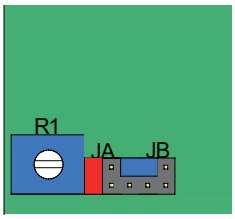
Meldung Ausgang c:
Tür freigegeben (aktiv: 24 V abfallend)
Diese Tür ist freigegeben und die Freihaltezeit ist noch nicht abgelaufen.
Meldung Ausgang d:
aktiv bei Taster betätigt
(aktiv: kurzzeitig 24 V anstehend)
Damit können andere Türen gesperrt werden, bevor diese Tür entriegelt wird.

Position 2 (JA) - 1 (JB)



Meldung Ausgang c:
Freihaltezeit überschritten
(aktiv: 24 V anstehend)
Diese Meldung wird z.B. genutzt, um mit Hilfe der Freischaltzeit die maximale Zeitdauer zu steuern, die zum Öffnen der Tür zur Verfügung steht, z.B. bei besonderer Luftqualität.
Meldung Ausgang d: nicht aktiv

Position 3 (JA) - 1 (JB)



Meldung Ausgang c:
Tür gesperrt
(aktiv: 24 V anstehend)
Eine Tür der Schleuse ist geöffnet, die in Abhängigkeit zu dieser Tür steht.
Meldung Ausgang d: nicht aktiv

Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung SK - Forts.

Zeitliche Sperrung von Türen (Einstellung über die Jumper JA und JB)

Funktion:
Beim Öffnen der Tür ("Tür 1"), für deren Steuerplatine die zeitliche Sperrung über die Jumper (siehe vorhergehende Seiten) eingestellt wurde, wird die zeitliche Sperrung aktiviert. Die eingestellte Zeitdauer beginnt in dem Augenblick zu laufen, in dem die Tür geschlossen wird.
Während dieser Zeitdauer wird der Meldekontakt d aktiviert.

WICHTIG: Bei der zeitlichen Sperrung ist auch die Tür ("Tür 1"), für deren Steuerplatine die zeitliche Sperrung über die Jumper eingestellt wurde, für die entsprechende Zeit gesperrt. **Es kann also auch nur eine einzelne Tür für eine bestimmte Zeit gesperrt werden, ohne Abhängigkeit von einer anderen Tür.**

Anschluß:
Der Meldeausgang "d" der Tür, auf deren Steuerplatine die zeitliche Sperrung eingestellt wurde, muß in der Zentralsteuerung SK von der Klemmleiste KL16 auf die entsprechende Klemme der Klemmleiste KL 17 weiter verbunden werden. Von dieser Klemme ist dann eine Brücke auf die Klemmen der anderen zu sperrenden Türen zu setzen.
Die zeitliche Sperrung wird durch die rote Leuchtanzeige am Terminal optisch signalisiert.

Hinweis: soll nur die Tür zeitlich gesperrt werden, für deren Steuerplatine die Sperrung eingestellt wurde, so ist die Verbindung auf Klemmleiste KL17 für die Funktion nicht zwingend erforderlich. Allerdings erfolgt dann keine optische Signalisierung der zeitlichen Sperrung durch die rote Leuchtanzeige.

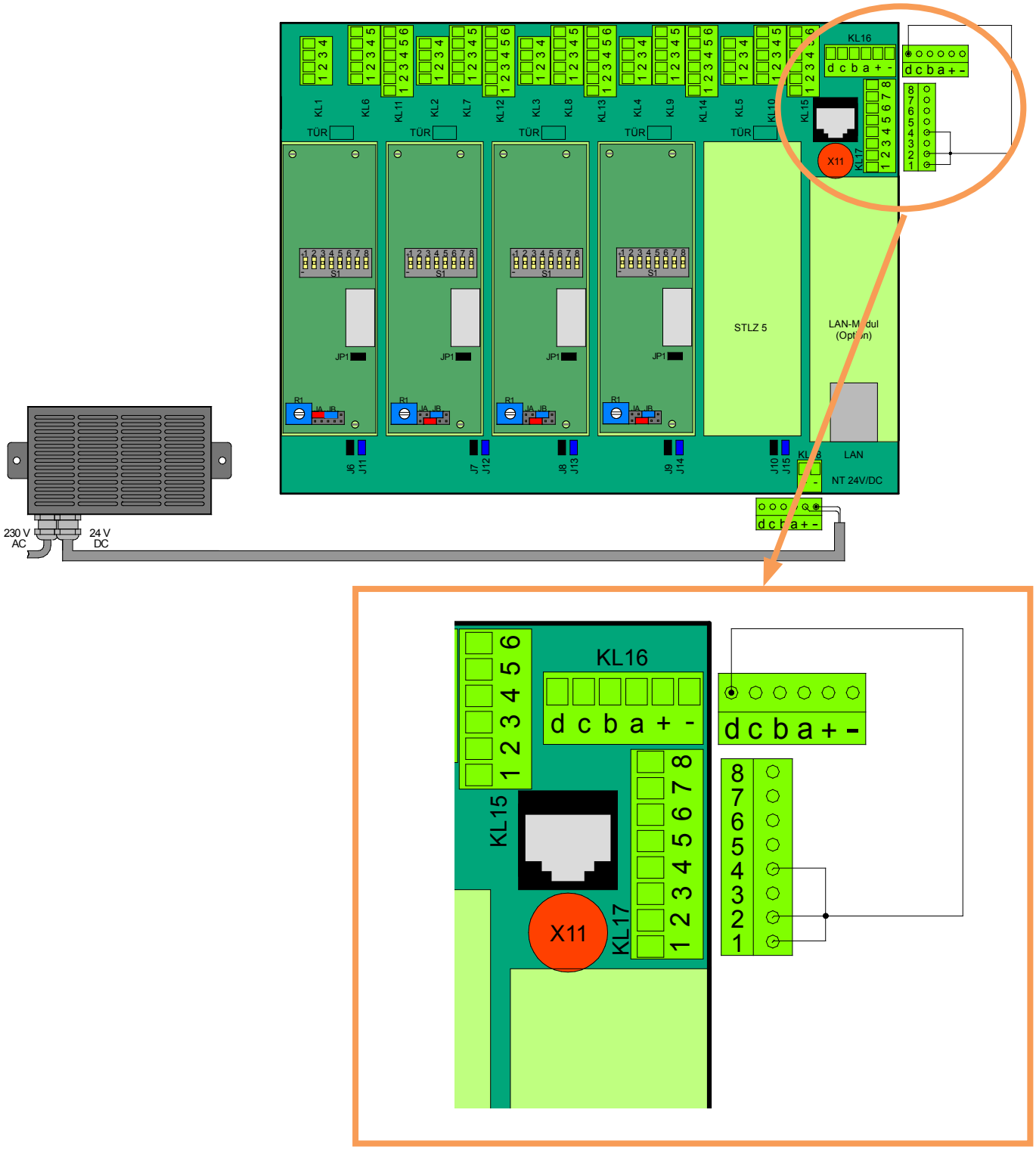
Beispiel Anschlußschaltbild (siehe folgende Seite):
Für die Steuerplatine der Tür 1 ist über die Jumper JA/JB eine zeitliche Sperrung von 60 Sekunden eingestellt.
Zusätzlich sollen bei Öffnen der Tür 1 auch die Türen 2 und 4 zeitlich gesperrt werden.
Anschluß in der Zentralsteuerung SK: Meldekontakt d von Klemmleiste KL 16 wird auf Klemmleiste KL 17 mit Klemme 1 verbunden und dann eine Brücke von Klemme 1 auf Klemme 2 (für Tür 2) und 4 (für Tür 4) gesetzt (siehe Anschlußschaltbild auf der folgenden Seite).

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung SK - Forts.

Zeitliche Sperrung von Türen (Einstellung über die Jumper JA und JB) - Fortsetzung

Anschlußschaltbild:

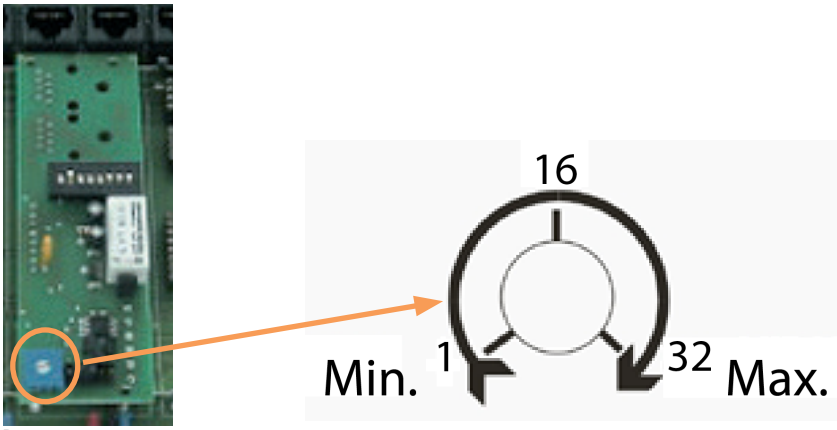


Allgemeine Hinweise Zentralsteuerung RJ - Forts.

Potentiometer zur Einstellung der Freihaltezeit

Nach Drücken des Piezotasters am Bedienterminal wird die Tür für eine einstellbare Zeit freigeschaltet. Diese Zeitspanne wird am Potentiometer auf der jeweiligen Steuerplatine in der Zentralsteuerung RJ eingestellt. Damit wird festgelegt, innerhalb welcher Zeitspanne nach Drücken des Bedientasters die Tür geöffnet werden kann. Nach Ablauf der eingestellten Zeit ist die Tür wieder verriegelt. Dabei hat es keinerlei Einfluß, ob die Tür tatsächlich geöffnet wurde oder nicht. Die einzustellende Zeitdauer richtet sich u.a. danach, ob es sich um Personen- oder Materialschleusen handelt oder ob mit dieser Zeitspanne auch eine Überwachungsfunktion verknüpft werden soll (siehe Positionierung Jumper JA auf Seite BZ014/015).

Einstellbare Zeit: 1 - 32 Sekunden



Potentiometer

Speichern von Einstellungs-Änderungen auf den Steuerplatinen

Nach jeder Veränderung von Einstellungen auf den Steuerplatinen in der Zentralsteuerung RJ muß die Anlage kurzzeitig ab- und wieder eingeschaltet werden, da sonst die geänderten Werte nicht übernommen werden. Dies gilt für die oben beschriebene Veränderung der Freischaltzeit ebenso wie für Änderungen der Türzuordnungen mit Hilfe der DIP-Switches.

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Allgemeine Montagehinweise Netzteil

Montage des Netzteils

Bei der Auswahl des Montageortes des Netzteils sind folgende Punkte zu beachten:

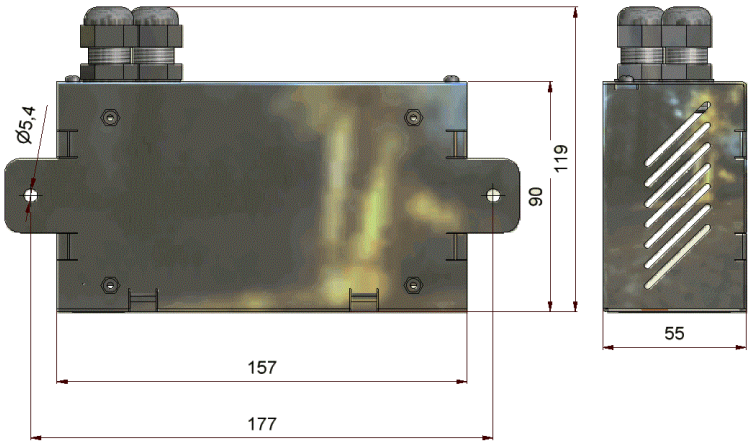
- Montage nur in trockenen Räumen (Schutzart IP 30)
- Bei Umgebungstemperaturen (zulässig -10 °C bis +50 °C) unter 0 °C muß darauf geachtet werden, daß das Netzteil nicht vereist.
- Die seitlichen Lüftungsschlitze müssen frei sein und die Luft muß ungehindert zirkulieren können.
- **Das Netzteil ist komplett steckerfertig und muß zur Montage nicht geöffnet werden.**

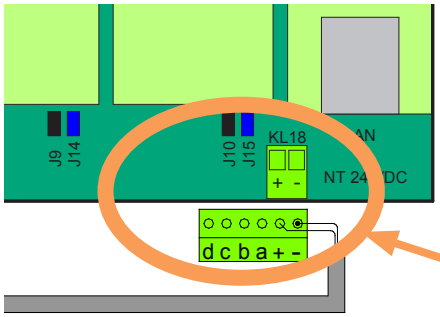
  Die Länge der vorkonfektionierten, steckerfertigen Anschlußkabel ist für die Wahl des Montageortes wichtig:

  Abstand zu einer 230VAC-Steckdose max. 1,5 m
  Abstand zur Zentralsteuerung RJ der Anlage: max. 2,0 m

WICHTIG:
Falls das Netzteil doch geöffnet werden sollte, so darf dies ausschließlich durch eine Elektrofachkraft erfolgen!

Die Befestigung des Netzteils erfolgt mit M5-Schrauben an den beiden seitlichen Laschen.





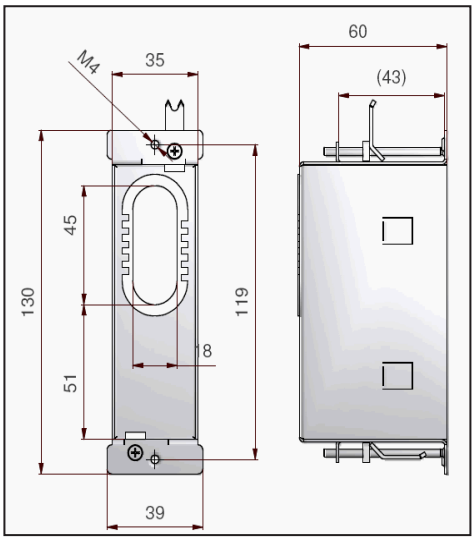
WICHTIG:
Für den Anschluß des steckbaren Kabels in der Zentralsteuerung RJ ist unbedingt zu beachten, daß der sechspolige Stecker mit der Seite mit "+" und "-" auf den zweipoligen Stecker in der Zentralsteuerung RJ aufgesteckt wird.

Werden in der Anlage zwei Zentralsteuerungen RJ eingesetzt, so wird das Netzteil an einer beliebigen der beiden Zentralsteuerungen RJ angeschlossen.

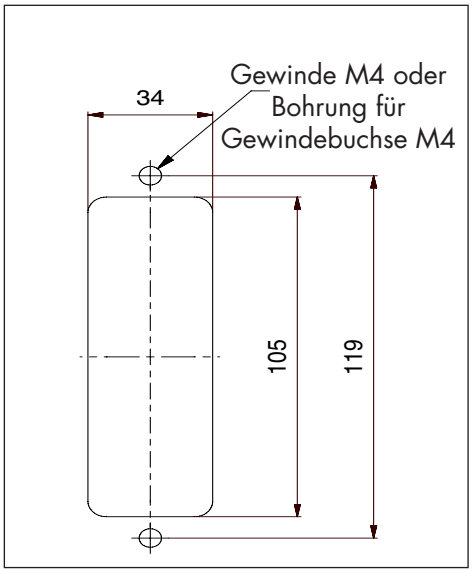
Allgemeine Hinweise Bedienterminals - Montage

Montage der Bedienterminals BTZ und BT3, des Zeitmoduls

Die Bedienterminals werden i.d.R. **"Unterputz"** direkt in die Türzargen eingebaut. Insbesondere im Reinraumbereich sollten die Frontplatten bündig mit der Zargenoberfläche abschließen.



Die Standard-Unterputzdose mit der Bestell-Nr. 710829 (siehe nebenstehendes Maßbild) ist geeignet für den Einbau der Bedienterminals sowie des Zeitmoduls. Für das Fluchtwegterminal ist aufgrund der größeren Höhe eine spezielle Unterputzdose mit der Bestell-Nr. 710834 erforderlich.

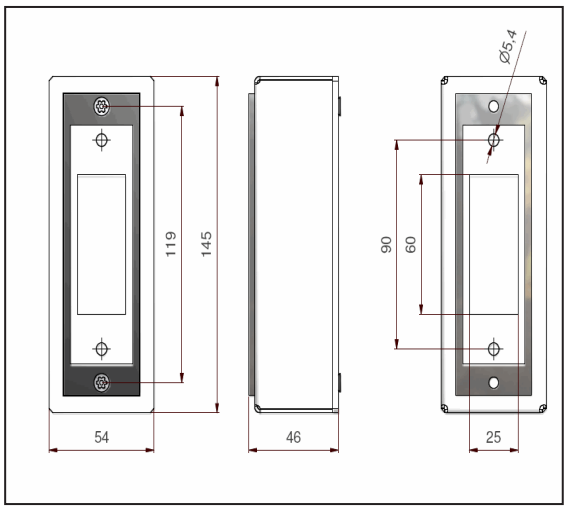


Falls das Terminal **direkt in die Zarge - ohne Unterputzdose** - eingebaut werden soll, ist ein Ausschnitt gemäß nebenstehender Zeichnung anzufertigen. Allerdings liegt die Frontplatte der Terminals dann auf dem Profil auf, d.h. es entsteht ein kleiner Absatz.

Für Fälle, in denen eine Montage in der Zarge/ Unterputz nicht möglich ist, stehen **Aufputz**dosen zur Verfügung. Diese sind pulverbeschichtet.

Die Aufputzdosen sind für die Kabeleinführung von hinten vorgesehen.

Das nebenstehende Maßbild zeigt die Aufputzdose für die Bedienterminals sowie Zeitmodul.



© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

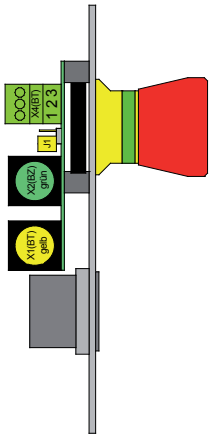
Allgemeine Hinweise Bedienterminals

Ausführungen

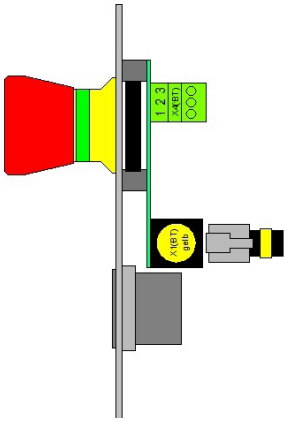
Als Terminals an den jeweiligen Türen der Schleusenanlage sind zwei unterschiedliche Bedienterminals erforderlich:

- Bedienterminal BTZ (Anschluß an Zentralsteuerung RJ)
- Bedienterminal BT3 (Anschluß an Bedienterminal BTZ)

Die beiden Bedienterminals unterscheiden sich allerdings nur in einem Punkt: das Bedienterminal BTZ hat gegenüber dem Bedienterminal BT3 (welches auch bei der dezentralen Ausführung der Schleusensteuerung eingesetzt wird) eine zusätzliche Steckbuchse für das grüne Verbindungskabel zur Zentralsteuerung RJ.



Bedienterminal BTZ
mit grüner und gelber Steckbuchse

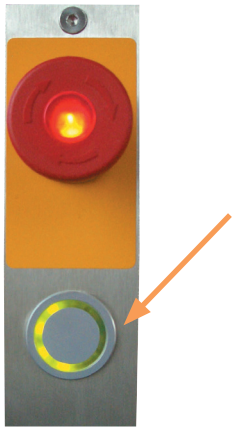


Bedienterminal BT3
nur mit gelber Steckbuchse

Die Terminals sind mit NOT-AUF-Taster und ohne NOT-AUF-Taster lieferbar. Sie können beliebig miteinander kombiniert werden.

Allgemeine Hinweise Bedienterminals - Forts.

Beleuchtete Anzeige am Bedientaster (Piezotaster)

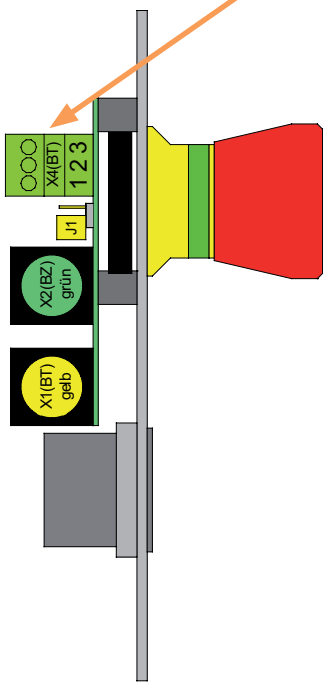


Die Türzustandsanzeige (offen oder verriegelt) erfolgt mit Hilfe einer Ringbeleuchtung des Auslösetasters. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

- **Ringbeleuchtung "grün"**: Die Tür ist ordnungsgemäß verriegelt. Sie kann durch Drücken des Piezotasters entriegelt und damit geöffnet werden.
- **Ringbeleuchtung "rot"**: Die Tür ist ordnungsgemäß verriegelt. Sie kann derzeit nicht geöffnet werden, da sie durch eine andere geöffnete Tür gesperrt ist. Die Farbanzeige der Ringbeleuchtung wechselt erst wieder auf "grün", wenn die andere Tür geschlossen ist.
- **Keine Ringbeleuchtung:** Dies ist immer der Fall, wenn vom Verriegelungselement keine Rückmeldung an das Steuerterminal erfolgt. *Ordnungsgemäße Funktion:* die Tür ist freigegeben oder geöffnet.

  Fehlerzustände:
  - die Tür ist geöffnet, obwohl sie nicht freigegeben ist.
  - der NOT-AUS ist gedrückt.
  - das System ist außer Betrieb.
  - der Rückmeldekontakt des Verriegelungselementes schaltet nicht (z.B. Ankerplatte liegt nicht vollflächig auf der Magnetfläche).

Anschlüsse an den Bedienterminals



Klemmleiste X4

An der Klemmleiste können Großflächentaster oder Zutrittskontrollen angeschlossen werden (Voraussetzung: sie verfügen über einen potentialfreien Kontakt).

Normalfunktion:

X4/1 - X4/2 gebrückt (werkseitig)
X4/2 - X4/3 offen

Anschluß Großflächentaster (gleichberechtigt mit Piezotaster):

X4/1 - X4/2 gebrückt
X4/1 - X4/3 Anschluß Großflächentaster

Anschluß Zutrittskontrolle

Option 1: Die Zutrittskontrolle übernimmt die Funktion des Piezotasters.
X4/1 - X4/3 Anschluß Zutrittskontrolle

Option 2: Die Zutrittskontrolle gibt den Piezotaster frei. Dieser muß anschließend zum Entsperren der Tür gedrückt werden (vorausgesetzt die Ringbeleuchtung ist grün).
X4/1 - X4/2 Anschluß Zutrittskontrolle

WICHTIG: bei Anschluß einer Zutrittskontrolle muß die Brücke zwischen X4/1 und X4/2 entfernt werden. Die Leitung zwischen Terminal und Zutrittskontrolle darf nicht länger als 5 Meter sein (siehe auch S. BZ029).

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Allgemeine Hinweise Bedienterminals - Forts.

NOT-AUF-Taster

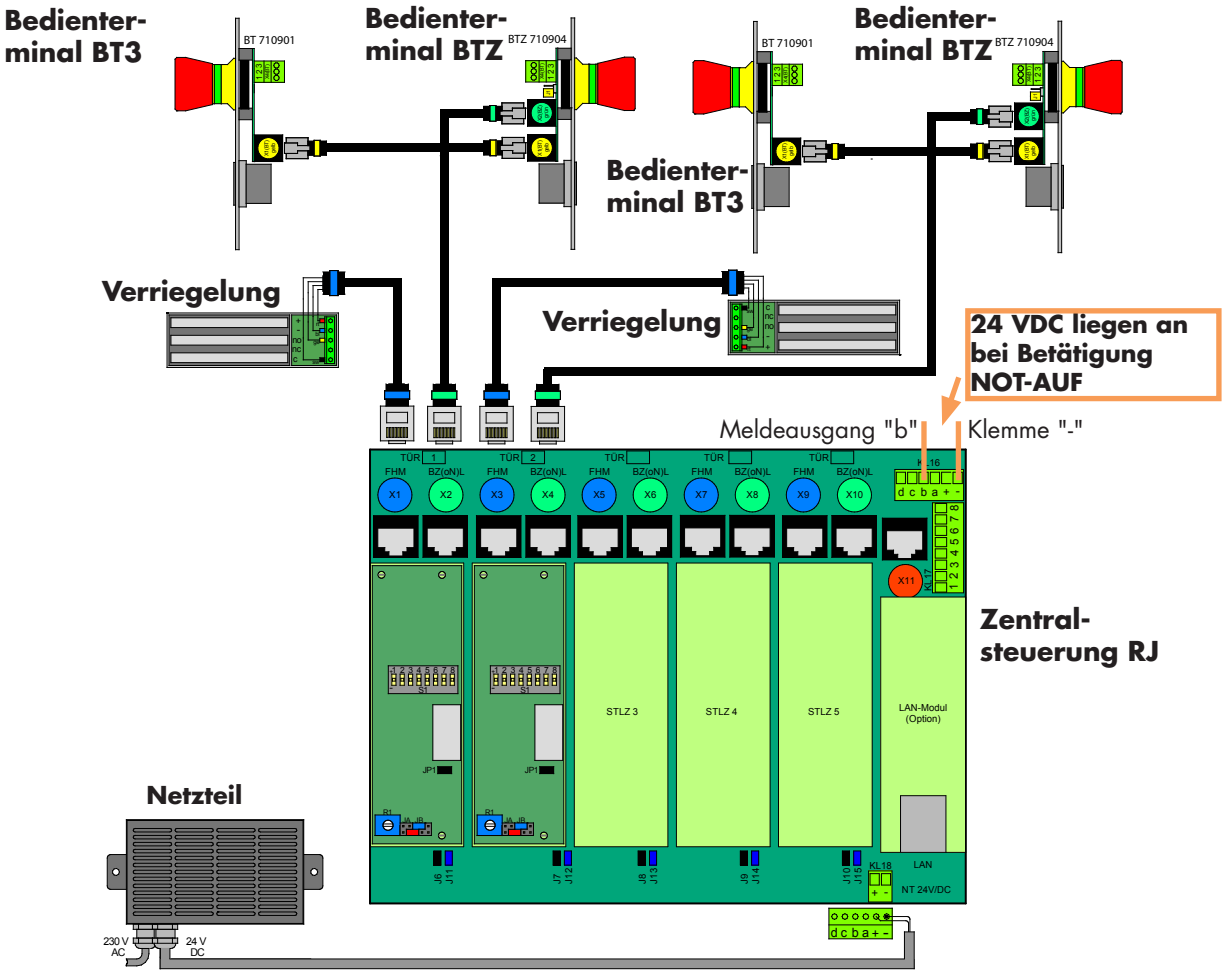
In einer Gefahrensituation kann die Tür trotz Sperrung durch Drücken des beleuchteten NOT-AUF-Tasters entriegelt werden. Der Taster bleibt nach Betätigung in der gedrückten Position verriegelt.

Um die Schleusenanlage wieder in Betrieb zu nehmen, muß der NOT-AUF-Taster durch Drehen wieder entriegelt werden. Nach kurzer Zeitverzögerung ist das Schleusensystem dann wieder voll funktionsfähig.

Im Normalfall entriegelt der NOT-AUF nur die jeweilige Tür (Lokaler NOT-AUF). Es ist jedoch auch möglich, daß bei Drücken eines NOT-AUF-Tasters der Schleusenanlage alle Türen der Anlage entriegelt werden (Globaler NOT-AUF). Siehe hierzu Informationen auf Seite GNAZ01.

Weitermeldung der Betätigung des NOT-AUF-Tasters

Die Betätigung eines NOT-AUF-Tasters an einer Tür der Schleusenanlage kann gemäß nachstehendem Schaltbild weitergemeldet werden, allerdings ohne direkten Bezug zur Tür, an der der NOT-AUF gedrückt wurde.



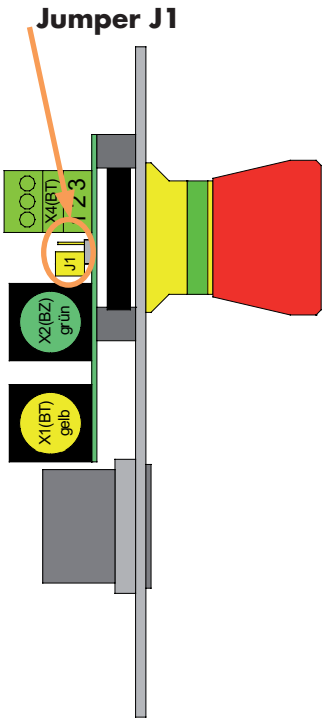
Allgemeine Hinweise Bedienterminal BTZ

Jumper J1 am Bedienterminal BTZ

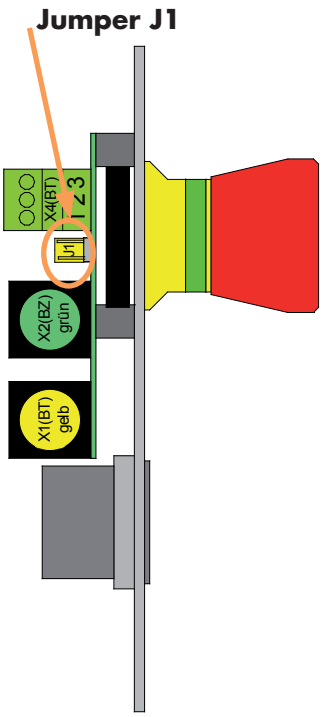
Jumper J1
Der Jumper J1 am Bedienterminal BTZ ist werkseitig immer nur auf 1 Pin gesteckt und muß auch so gesteckt bleiben.

AUSNAHME: der Jumper muß auf beide Pins gesteckt werden, wenn das Bedienterminal BTZ als **Stand-Alone-Terminal** eingesetzt, d.h. kein Bedienterminal BT3 auf der anderen Türseite angeschlossen wird (z.B. bei Materialschleusen, die nur von einer Seite beschickt werden).

Zum Entfernen oder Umstecken der Jumper eine Feinmechaniker-Flachzange verwenden!



Lieferzustand - Standard



Position Jumper J1 bei Stand-Alone

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Allgemeine Hinweise Bedienterminal BT3

Anschluß Bedienterminal BT3

Das Bedienterminal BT3 wird einfach mit dem gelben steckbaren Flachband-Kabel am Bedienterminal BTZ angeschlossen. Einstellarbeiten am Bedienterminal BT3 sind nicht erforderlich.

Wird kein Bedienterminal BT3 angeschlossen (***Stand-Alone-Einbau des Bedienterminals BTZ***) wird im Bedienterminal BTZ lediglich der Jumper J1 umgesteckt (siehe Seite BZ022).

Technische Daten der Komponenten

Zentralsteuerung RJ

Versorgungsspannung	24 VDC +/-15%
Stromaufnahme Grundausstattung 2 Türen	100 mA
Stromaufnahme pro weitere Tür	50 mA
Stromaufnahme Relais Globaler NOT-AUF	30 mA
Stromaufnahme LAN-Modul	100 mA
Schutzart	IP 20
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +40 °C
Max. Kabellänge zu den Terminals	15 m

Bedienterminal BTZ

Versorgungsspannung	24 VDC +/-15 %
Stromaufnahme mit NOT-AUF ohne NOT-AUF	max. 30 mA max. 15 mA
Schutzart	IP 20 (Bedientaster IP 65)
Bedientaster	Piezotaster mit 2-farbiger Ringbeleuchtung
NOT-AUF–Taster	Verrastender Pilz-Schlagtaster, beleuchtet
NOT-AUF-Kontaktsatz	1 Schließer (NO): 500 mA
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +40 °C

Bedienterminal BT3

Versorgungsspannung	24 VDC +/-15 %
Stromaufnahme mit NOT-AUF ohne NOT-AUF	max. 30 mA max. 15 mA
Schutzart	IP 20 (Bedientaster IP 65)
Bedientaster	Piezotaster mit 2-farbiger Ringbeleuchtung
NOT-AUF–Taster	Verrastender Pilz-Schlagtaster, beleuchtet
NOT-AUF-Kontaktsatz	1 Schließer (NO): 500 mA
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +40 °C

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Technische Daten der Komponenten - Forts.

Netzteile

Anschlußspannung	100 - 240 VAC / 46 - 63 Hz
Stromaufnahme max.	0,9 A (Ausführung 2,7 A) 1 A (Ausführung 5 A)
Ausgangsspannung	24 VDC (+/-10 %)
Ausgangsstrom	2,7 A (65 W) bzw. 5 A (120 W)
Schutzart	IP 30 (nur für trockene Räume)
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +50 °C

Zeitmodul

Versorgungsspannung	24 VDC +/-15 %
Stromaufnahme Zeitmodul	max. 20 mA
Stromaufnahme Zweitanzeige - Erweiterungsmodul	max. 2 mA
Stromaufnahme Zeitmodul - Zweitanzeige	max. 10 mA
Schutzart	IP 20
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +40 °C
Zeitintervalle	16 vorprogrammierte Zeiträume 0, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 120, 180, 240, 300, 420, 540, 660 Sekunden) max. Zeitraum 2,75 Stunden
Anzahl steuerbarer Türen	6 "Reinraum"- und max. 6 "Schwarzraum"-Türen

Fluchtwegterminal

Versorgungsspannung	24 VDC +/-15 %
Stromaufnahme	max. 80 mA
Schutzart	IP 20
NOT-AUF–Taster	Verrastender Pilz-Schlagtaster, beleuchtet
NOT-AUF-Kontaktsatz	2 Öffner (NC): 2,8 A
Eingang Gefahrenmeldeanlage	Öffnerkontakt
Ausgang Signalgeber (z.B.Hupe)	24 VDC, max. 1,4 A
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +40 °C

EU-Konformitätserklärung
EU Declaration of Conformity

Konformitätserklärung ist nur gültig als komplette Anlage, inkl. Netzteil (710762, 710763, 710780, 710718, 710782, 710783)

Hersteller
manufacturer

DICTATOR Technik GmbH
Gutenbergstraße 9
D-86356 Neusäß

Produktbezeichnung
product description

Steuer- und Bedienterminals
Operating terminals

710759 Steuerterminal ST1
710761 Steuerterminal ST3
710764 Steuerterminal ST 1 ZK
710767 Steuerterminal ST 1 oN
710768 Steuerterminal ST 1 SA
710775 Steuerterminal ST 1 SA oN
710800 (I) Steuerterminal ST P
710801 (I) Bedienterminal BT P
710802 (I) Steuerterminal SToN P
710803 (I) Steuerterminal BToN P
710825 Steuerterminal ST U
710826 Bedienterminal BT U
710827 Steuerterminal SToN U
710900 (I) Steuerterminal ST3 Plus
710901 (I) Bedienterminal BT3
710902 (I) Steuerterminal ST3oN Plus
710903 (I) Bedienterminal BT3oN
710904 Bedienterminal BTZ f. ST Zentrale
710905 Bedienterminal BTZoN f. ST Zentrale
710910 (I) Steuerterminal ST3 Basis
710912 (I) Steuerterminal ST3oN Basis
710833 Not-Auf-Terminal FT P
710860 Not-Auf-Terminal FT3
710980 Steuerterminal ST3 T RFID
710981 Bedienterminal BT3 T RFID
710982 Steuerterminal ST3 ToN RFID
710983 Bedienterminal BT3 ToN RFID
710984 Bedienterminal BTZ T RFID
710985 Bedienterminal BTZ ToN RFID
710986 Steuerterminal ST3 T Plus RFID
710987 Steuerterminal ST3 ToN Plus RFID

Verteiler, Zentralsteuerung, Zubehör
distribution box, central control, accessories

710807 Verteilerkasten VK1
710821 Verteilerkasten VK2
710922 Verteilerkasten VK3
710920 Zentralsteuerung RJ
710924 Zentralsteuerung SK
710769 Zeitmodul ZS
710805 (I) Zeitmodul ZS
710806 (I) Zweitanzeige ZA
710808 Erweiterungsmodul ZE

Hausanschrift Gutenbergstr. 9 • D-86356 Neusäß
Telefon ++ 49 821 2 46 73-0
Telefax ++ 49 821 2 46 73 90
Internet http://www.dictator.de
E – Mail info@dictator.de

Sitz Neusäß - HRB Augsburg 10279
Geschäftsführer : Dipl.-Kfm. Karen Stech
Markus Kalchgruber

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

DICTATOR

Der Bereitsteller erklärt hiermit, dass die genannten Komponenten der Schleusensteuerung den Bestimmungen der aufgeführten EU-Richtlinien und den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen – entsprechen.

A) EU Richtlinien

- 2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie
- 2014/30/EU EMV-Richtlinie
- 2011/65/EU RoHS-Richtlinie

B) Folgende harmonisierte Europäische Normen wurden angewandt:

- **EN 60950-1:2006+A11+A1+A12:** Einrichtungen der Informationstechnik – Sicherheit – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- **DIN EN 61000-6-2:2006-03:** Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-2: Fachgrundnormen – Störfestigkeit für Industriebereiche (IEC 61000-6-2:2005)
- **DIN EN 61000-6-4:2011-09:** Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-4: Fachgrundnormen – Störaussendung für Industriebereiche (IEC 61000-6-4:2006 + A1:2010)

C) Folgende sonstige Normen und Vorschriften wurden angewandt:

- **VDE 0701:** Instandsetzung, Änderung und Prüfung elektrischer Geräte

Zusatz EMV Richtlinie 2014/30/EU:
Bei Einwirkungen von Schaltstörungen (en: burst) empfehlen wir, zur Verbesserung der HF-Schirmung, den Einsatz eines Netzfilters (Typ: Schaffner FN 2070 6 06 o. ä.) in der Betriebsspannungsleitung des Netzteils bzw. einen zusätzlichen externen Erdungsanschluss des Netzteilgehäuses.

Unterlagenbevollmächtigte Person:
Stephan Lang, Gutenbergstraße 9, 86356 Neusäß

Neusäß, den 09. Mai 2016

Dipl.-Kfm. Karen Stech
Geschäftsführer

Hausanschrift Gutenbergstr. 9 • D-86356 Neusäß
Telefon ++ 49 821 2 46 73-0
Telefax ++ 49 821 2 46 73 90
Internet http://www.dictator.de
E – Mail info@dictator.de

Sitz Neusäß - HRB Augsburg 10279
Geschäftsführer : Dipl.-Kfm. Karen Stech
Markus Kalchgruber

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Fehlerhinweise

Vor dem Öffnen von Verkleidungen bzw. der Demontage von Komponenten des Schleusensteuerungssystems sind diese vom Netz zu trennen, d.h. die Netzteile stromlos zu schalten!

Ebenso ist vor allen Einstell- und Anschlußarbeiten an den Komponenten der Anlage die Stromzufuhr zu unterbrechen, d.h. das/die Netzteile stromlos zu schalten.

Keine Ringbeleuchtung an den Terminals

WICHTIG: dies ist nicht zwangsläufig ein Fehler, denn im Normalbetrieb ist die Ringbeleuchtung immer dann aus, wenn vom Verriegelungselement keine Rückmeldung an die jeweilige Steuerplatine erfolgt, d.h. die Tür ist freigegeben oder geöffnet.

Wenn der vorgenannte Zustand nicht zutrifft, kann dies auch auf einen Fehler hinweisen.

Fehlerzustände:

- die Tür ist geöffnet, obwohl sie nicht freigegeben ist.
- der NOT-AUS ist gedrückt.
- das System ist außer Betrieb.
- der Rückmeldekontakt des Verriegelungselementes schaltet nicht (z.B. Ankerplatte liegt nicht vollflächig auf der Magnetfläche).

Das Bedienterminal BT3 ist angeschlossen, hat aber keine Funktion.

Das Bedienelement BT3 ist ordnungsgemäß mit dem gelben Flachbandkabel am Bedienterminal BTZ angeschlossen, beim Drücken des Piezotasters oder NOT-AUF-Tasters passiert aber überhaupt nichts: Position des Jumpers J1 am zugehörigen Bedienterminal BTZ überprüfen. Der Jumper darf nur auf einem PIN sitzen, nicht auf beiden (siehe Seite BZ022).

An einer Tür ist nur ein Bedienterminal BTZ ohne Bedienterminal BT3 eingesetzt, es funktioniert jedoch nicht.

Wird ein Bedienterminal BTZ als "Stand-Alone"-Terminal eingesetzt, d.h. auf der anderen Türseite befindet sich kein Bedienterminal BT3, so muß der Jumper J1 des Bedienterminals BTZ auf beiden PINs sitzen (siehe Seite BZ022).

Piezotaster ist beleuchtet, aber ohne Funktion.

Ist der Piezotaster zwar beleuchtet, gibt bei Drücken die Tür aber nicht frei: Klemmleiste X4 des Bedienterminals überprüfen. In der Klemmleiste X4 muß sich eine Brücke zwischen X4/1 und X4/2 befinden.

Es liegt keine Spannung an.

Keine Stromversorgung 24 VDC: überprüfen, ob in der Zentralsteuerung RJ das Anschlußkabel des Netzteils mit dem mit +/- gekennzeichneten Bereich des Steckers auf der Steckbuchse der Zentralsteuerung RJ sitzt.

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20200604

Fehlerhinweise - Fortsetzung

Die Tür entriegelt sich selbsttätig - ohne Druck auf den Piezotaster.

- Überprüfen, ob durch Überspannung Störeinflüsse auf das Netzteil bzw. direkt per Induktion auf die Anschlußkabel zu den Terminals entstehen können. Ggf. einen Netzfilter (Typ: Schaffner FN 2070-6-06 o.ä.) in die Betriebsspannungsleitung des Netzteils einbauen bzw. das Netzteilgehäuse zusätzlich extern erden. Oder Leitungen, die besonders starken Induktionsspannungen ausgesetzt sind, mit einem Klappferrit ausstatten.

Die Verriegelungs-elemente funktionieren nicht korrekt.

- Prüfen, ob die Verriegelungselemente für 24 VDC geeignet sind bzw. ob bei Flächenhaftmagneten der Jumper auf 24 VDC gesteckt ist.
- Prüfen, ob bei Flächenhaftmagneten die Ankerplatte voll und plan auf der Magnetfläche aufliegt - ohne mechanische Spannungen (evtl. mit separater Ankerplatte überprüfen). Ggf. Montage des Magneten und der Ankerplatte nachbessern.
- Prüfen, ob bei Elektro-Öffnern der Falleneinlauf funktioniert (Schloßfalle kann bei zu straffen Türdichtungen möglicherweise nicht richtig einrasten).
- Rückmeldekontakt überprüfen (es muß immer der Schließkontakt NO angeschlossen sein). Bei Flächenhaftmagneten mit Hallsensor kann der Rückmeldekontakt nur unter Spannung überprüft werden. Beim Elektro-Öffner zum einen mechanisch schalten und zusätzlich mit einem Meßgerät überprüfen. Die Funktion eines separaten Magnetkontaktes mit einem Permanentmagneten kontrollieren.

Die Schleusenanlage funktioniert nicht oder nur unzuverlässig.

- Netzteil überprüfen: Sicherung in Ordnung, reicht der Ausgangsstrom für die angeschlossenen Geräte aus?
  ACHTUNG: unbedingt vorher die Stromversorgung ausstecken!!!
- Sind die Jumper in der Zentralsteuerung RJ richtig gesteckt?
- Sicheren, festen Anschluß der Kabel an den Verriegelungselementen überprüfen.
- Messung, ob 24 VDC anliegen (Netzteil, Zentralsteuerung RJ, Verriegelungselemente).

Nach Ablauf der Frei-haltezeit wird beim Schliessen der Tür das Verriegelungselement nur kurz verriegelt und sofort wieder freigegeben.

Bitte überprüfen Sie, ob an einem der Terminals dieser Tür (Steuer-/Bedienterminal) an der Klemmleiste X4 eine Zutrittskontrolle oder ein Großflächentaster angeschlossen sind. Ist dies der Fall, dann darf die bauseitige Anschlußleitung nicht länger als 5 Meter sein.

Ist sie länger als 5 Meter, müssen die an Klemme 1 und 3 (Klemmleiste X4) angeschlossenen Adern voneinander getrennt geführt werden oder es muss ein Relais zwischengeschaltet werden (max. 5 Meter Leitungslänge von der Klemmleiste X4 entfernt).

Wichtige Hinweise RFID-Terminals

Wichtiger Hinweis

Die Reihenfolge, in der die Transponder-Chips einprogrammiert werden, bestimmt deren spätere Funktion (siehe unten "Transponder-Funktionen")

Vor dem Programmieren sind sämtliche Transponder gleich. Es können auch bauseitige Transponder verwendet werden, diese müssen lediglich die untenstehenden technischen Anforderungen erfüllen.
Die Transponder erhalten durch die Reihenfolge der Einprogrammierung unterschiedliche Funktionen. Daher sollten sie auch verschiedene Farben haben, damit die Funktion immer ersichtlich ist. **Eine andere Unterscheidung als durch die Farbe oder eine äußerliche Kennzeichnung ist nicht möglich!**

Transponder-Funktionen

1) Notwendige Verwaltungstransponder
Alle drei nachstehenden Transponder sind zwingend erforderlich. Wenn einer fehlt, kann die Anlage nicht in Betrieb genommen werden!!!

WICHTIG
Es wird empfohlen, innerhalb einer Schleusenanlage mit RFID-Terminals denselben Lösch-, Admin- und Generaltransponder zu verwenden!

- **Löschtransponder** (empfohlene Farbe: **rot**)
  Dieser löscht alle an einem Terminal vorgenommenen Programmierungen und versetzt dieses in den Auslieferzustand zurück.
- **Admintransponder** (empfohlene Farbe: **gelb**)
  Mit Hilfe dieses Transponders können pro Terminal die Nutzertransponder programmiert bzw. wieder gelöscht werden.
- **Generaltransponder** (empfohlene Farbe: **grün**)
  Dieser funktioniert an allen RFID-Terminals der Schleusenanlage.

2) Nutzertransponder (max. 99 Stück pro Terminal)
(Empfohlene Farbe: **schwarz)**
Nutzertransponder können an jedem RFID-Terminal individuell einprogrammiert werden.
Als Nutzertransponder können beispielsweise auch Transponder verwendet werden, die im Gebäude bereits für andere Türen als die der Schleuse eingesetzt werden.
Wichtig: die Nutzertransponder entsprechend kennzeichnen und die Programmierung dokumentieren!!!

Technische Daten RFID Transponderchips

- Typ EM 4100, EM 4102 oder EM 4200
- 125 kHz
- 64 Bit
- Optimaler Arbeitsabstand ca. 1 cm

LED-Anzeigen des RFID-Terminal

LED-Anzeigen

Die RFID-Terminals haben insgesamt 3 LED-Anzeigen:

a) Standard-Türzustandsanzeigen

LED "**grün**": Die Tür ist ordnungsgemäß verriegelt. Sie kann durch Vorhalten des Nutzer-Transponders entriegelt und damit geöffnet werden.

LED "**rot**": Die Tür ist verriegelt und gesperrt. Ein Öffnen ist derzeit nicht möglich. Die Farbanzeige wechselt erst wieder auf grün, wenn die Türöffnung durch Transponder angefordert werden kann.

Weder rote noch grüne LED: Dies ist immer der Fall, wenn vom Verriegelungselement keine Rückmeldung an das Steuerterminal erfolgt.

Siehe hierzu auch Basishandbuch Schleusensteuerungssystem.

b) LED blau

Die blaue LED gibt durch unterschiedliche Blinksequenzen bzw. Leuchtdauern Auskunft über den Betriebszustand des Terminals.

Es sind grundsätzlich drei "Betriebsarten" zu unterscheiden:

- Einlernen der Transponder-Chips
- Normaler Betriebszustand
- Fehler

Anzeige	Bedeutung
2 s an, 0,2 s aus	Terminal ist noch nicht programmiert. Es müssen jetzt zunächst die Verwaltungstransponder eingelernt werden
Blinken 5 s	Erfolgreiches Einlernen des jeweiligen Transponders
Blinken 2 s	Registrierung Admin- bzw. Löschtransponder sowie Ablehnung nicht eingelernter Nutzertransponder
2 s an, 1 s aus	Löschtransponder wurde eingelernt, nächster Schritt Einlernen Admintransponder
1 s an, 1 s aus	Admintransponder wurde eingelernt, nächster Schritt Einlernen Generaltransponder
0,2 s an, 1 s aus	Normaler **Betriebsmodus**
Dauerleuchten 10 s	Während dieser Zeit muß der Nutzertransponder vorgehalten und dadurch eingelernt bzw. gelöscht werden
Blaue LED aus bzw. Dauerleuchten	Terminal defekt

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20171204

Inbetriebnahme RFID-Terminals - Einlernen der Verwaltungstransponder

Schritt 1

Das Terminal gemäß dem Basishandbuch anschließen und dann die Stromversorgung des Terminals einschalten.

Bei der ersten Stromzufuhr führt das Terminal eine selbständige Initialisierung aller funktionsrelevanten Bauteile durch.

(Tritt hierbei ein Fehler auf, wird dies durch ein Dauerleuchten der blauen LED angezeigt, das Terminal ist defekt.)

Ist die Prüfung erfolgreich, wechselt das Terminal selbständig in den Einrichtemodus.

Blaue LED blinkt: **2 s an, 0,2 s aus**

Schritt 2 - Einlernen der Verwaltungstransponder

Blaue LED blinkt: **2 s an, 0,2 s aus**

1. Einlernphase - Löschtransponder

Halten Sie bitte jetzt den Löschtransponder an das Terminal. Das erfolgreiche Einlernen wird angezeigt:
schnelles Blinken der blauen LED: 5 s

Anschließend wechselt das System automatisch in die 2. Einlernphase, angezeigt durch:
Blaue LED blinkt**: 2 s an, 1 s aus**

2. Einlernphase - Admintransponder

Halten Sie bitte jetzt den Admintransponder an das Terminal. Das erfolgreiche Einlernen wird angezeigt:
schnelles Blinken der blauen LED: 5 s

Anschließend wechselt das System automatisch in die 3. Einlernphase, angezeigt durch:
Blaue LED blinkt**: 1 s an, 1 s aus**

3. Einlernphase - Generaltransponder

Halten Sie bitte jetzt den Generaltransponder an das Terminal. Das erfolgreiche Einlernen wird angezeigt:
schnelles Blinken der blauen LED: 5 s

Anschließend wechselt das System automatisch in den **Betriebsmodus**, angezeigt durch:
Blaue LED blinkt**: 0,2 s an, 1 s aus**

WICHTIG

Die **Reihenfolge** beim Einlernen muß **ZWINGEND** beachtet werden. Falls es beim Einlernen z.B. zu einer Verwechslung der Farben der Verwaltungstransponder gekommen ist, kann die Programmierung mit Hilfe des Löschtransponders wieder zurückgesetzt werden, siehe Seite 05 - und die Programmierung muß einschließlich des Löschtransponders neu begonnen werden.

Die beschriebenen Schritte sind jeweils an allen RFID-Terminals der Schleusenanlage durchzuführen!!!

Jetzt können die Nutzertransponder für das jeweilige Terminal eingelernt werden.

Siehe auch Übersicht auf Seite RFID06.

Einlernen/Auslernen der Nutzertransponder

Hinweis

Nutzertransponder können jederzeit eingelernt und wieder ausgelernt werden, auch nachträglich!

Einlernen der Nutzertransponder

Überprüfen, ob sich das Terminal im Betriebsmodus befindet:
Blaue LED blinkt: **0,2 s an, 1 s aus**

Jetzt zunächst den **Admintransponder** an das Terminal halten. Das erfolgreiche Registrieren wird Ihnen angezeigt:
schnelles Blinken der blauen LED: 2 s

Anschließend wechselt das System automatisch in die Einlernphase für Nutzertransponder, angezeigt durch:
Dauerleuchten der blauen LED: 10 s

Halten Sie bitte **innerhalb dieser Zeitspanne** einen Ihrer **Nutzertransponder** an das Terminal. Ist das Einlernen erfolgreich, wechselt das Terminal wieder in den Betriebsmodus:
Blaue LED blinkt: **0,2 s an, 1 s aus**

Sollen mehrere Nutzertransponder eingelernt werden, wird dieser Prozess wiederholt: immer zunächst den Admintransponder vorhalten und dann während des Dauerleuchtens der blauen LED den nächsten Nutzertransponder einlernen.

Siehe auch Übersicht auf Seite RFID06.

Auslernen eines Nutzertransponders

Überprüfen, ob sich das Terminal im Betriebsmodus befindet:
Blaue LED blinkt: **0,2 s an, 1 s aus**

Jetzt zunächst den **Admintransponder** an das Terminal halten. Das erfolgreiche Registrieren wird Ihnen angezeigt:
schnelles Blinken der blauen LED: 2 s

Anschließend wechselt das System automatisch in die Ein-/Auslernphase für Nutzertransponder, angezeigt durch:
Dauerleuchten der blauen LED: 10 s

Halten Sie bitte innerhalb dieser Zeitspanne den (eingelernten) **Nutzertransponder**, den Sie auslernen möchten, an das Terminal. Ist das Löschen erfolgreich, wechselt das Terminal wieder in den Betriebsmodus:
Blaue LED blinkt: **0,2 s an, 1 s aus**

Siehe auch Übersicht auf Seite RFID06.

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20171204

Weitere Programmierhinweise

Rücksetzen eines Terminals in den Auslieferzustand

Überprüfen, ob sich das Terminal im Betriebsmodus befindet:
Blaue LED blinkt: **0,2 s an, 1 s aus**

Jetzt den **Löschtransponder** an das Terminal halten. Das erfolgreiche Löschen wird durch ein entsprechendes Blinken der blauen LED **bestätigt**.
Blaue LED blinkt: **2 s**

Danach signalisiert die blaue LED wieder den Auslieferungszustand:
Blaue LED blinkt: **2 s an, 0,2 s aus**

Anschließend müssen an diesem Terminal alle Transponder einschließlich Löschtransponder NEU eingelernt werden, siehe Seite RFID03 "1. Einlernphase".

Sonstige Hinweise

Bei allen Anlern- bzw. Löschvorgängen des Systems wird gleichzeitig der Türöffner kurz betätigt, d.h. die Tür wird vorübergehend entriegelt!

Die Verwaltungstransponder (**Lösch-**, **Admin-** und **General-** **Transponder**) sind stets gesichert aufzubewahren!

Übersicht Programmieren Transponder

Reihen-folge	Aktion Bediener	Reaktion Terminal
1	Anschluss Betriebsspannung	**Blaue Led**: 2 s an, 0,2 s aus
2	**Löschtransponder** (rot)	**Blaue Led**: Schnelles Blinken 5 s => 2 s an / 1 s aus
3	**Admintransponder** (gelb)	**Blaue Led**: Schnelles Blinken 5 s => 1 s an, 1 s aus
4	**Generaltransponder** (grün)	**Blaue Led**: Schnelles Blinken 5 s => 0,2 s an, 1 s aus
5	**Betriebsmodus**	**Blaue Led**: 0,2 s an, 1 s aus
6	**Admintransponder** (gelb)	**Blaue Led**: Schnelles Blinken 5 s => Dauer-leuchten 10 s
7	Nutzertransponder 1	**Blaue Led**: Schnelles Blinken 5 s => 0,2 s an, 1 s aus HINWEIS: Der Nutzerchip muss während des Dauerleuchtens der Led vorgehalten werden.
8	**Betriebsmodus**	**Blaue Led**: 0,2 s an, 1 s aus

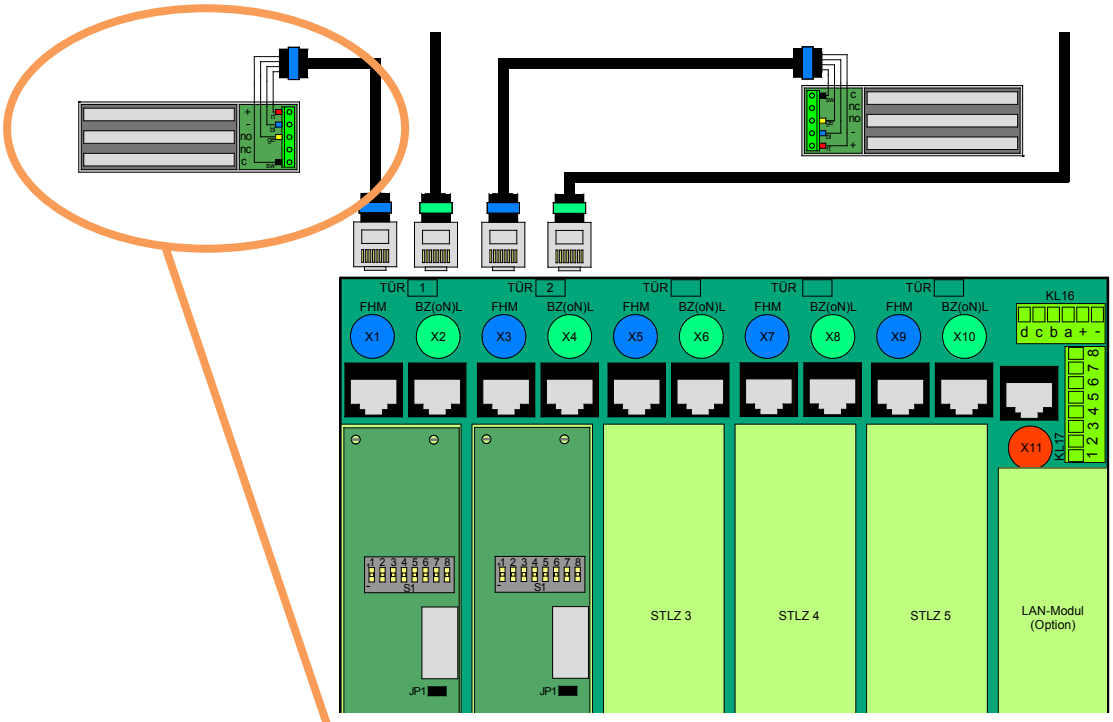
Anmerkungen:
Das Terminal bitte stets die Eingabe verarbeiten lassen!
Das Auslernen eines Nutzer-Transponders erfolgt analog (Reihen-folge 6/7).

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20171204

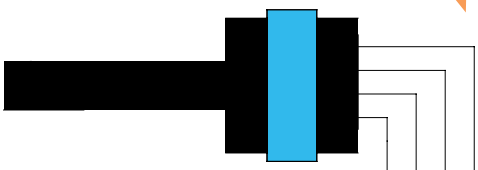
Anschluß Verriegelungselemente

Flächenhaftmagnet

Der Anschluß der Verriegelungselemente erfolgt immer mit Hilfe des Anschlußkabels "blau". Angeschlossen werden immer der Rückmeldekontakt (NO und C) sowie die 24VDC-Stromversorgung (ACHTUNG: wenn erforderlich, Jumper des Magneten in die korrekte Position für 24 VDC bringen!).



Anschlußkabel blau
Ende mit freien Litzen



Anschluß Flächenhaftmagnet FHM (immer mit Rückmeldekontakt!!) mit Hilfe des Anschlußkabels blau

Ader schwarz:	**C**
Ader gelb:	**NO**
Ader blau:	**-**
Ader rot:	**+**

Abkürzungen:

rt	rot
bl	blau
ge	gelb
sw	schwarz

Anschluß Verriegelungselemente - Fortsetzung

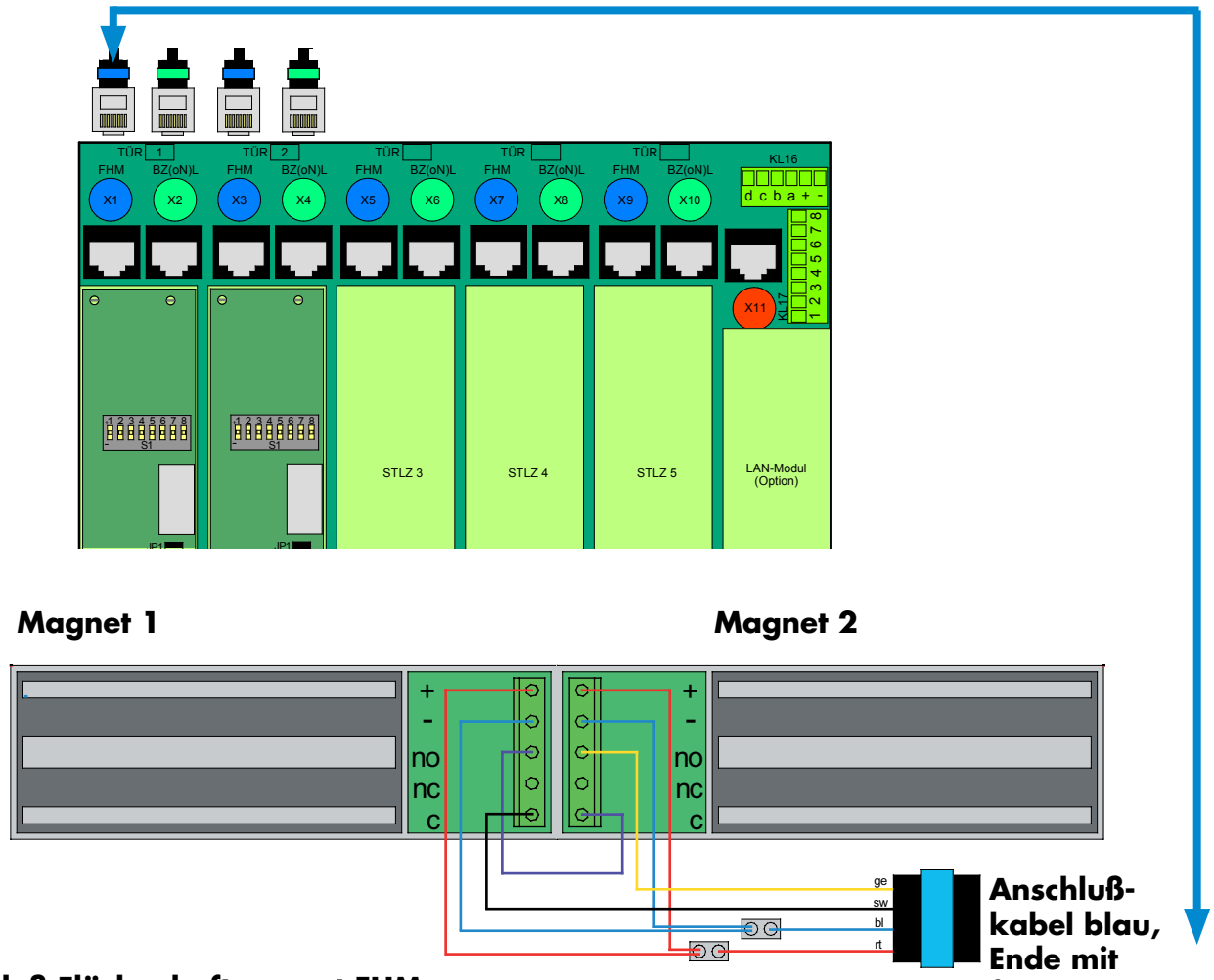
Doppel-Flächenhaft-magnete FH300-2K und FH550-2K

Der Anschluß der Verriegelungselemente erfolgt immer mit Hilfe des Anschlußkabels "blau".

Bei den Doppelhaftmagneten FH300-2K und FH550-2K wird die 24VDC-Stromversorgung parallel an den Klemmen + und - beider Magnete angeschlossen.

Der Rückmeldekontakt wird über beide Magnete in Reihe angeschlossen. Hierfür wird eine zusätzliche bauseitige Leitung (0,75 mm²) benötigt.

(ACHTUNG: wenn erforderlich, Jumper des Magneten in die korrekte Position für 24 VDC bringen!).



Anschluß Flächenhaftmagnet FHM (immer mit Rückmeldekontakt!!) mit Hilfe des Anschlußkabels blau

Ader schwarz:	**C** (Magnet 1)
Ader gelb:	**NO** (Magnet 2)
Ader blau:	**-**
Ader rot:	**+**
Ader violett:	**von NO** (Magnet 1) **zu C** (Magnet 2) (bauseitige Leitung 0,75 mm²)

Abkürzungen:

rt	rot
bl	blau
ge	gelb
sw	schwarz

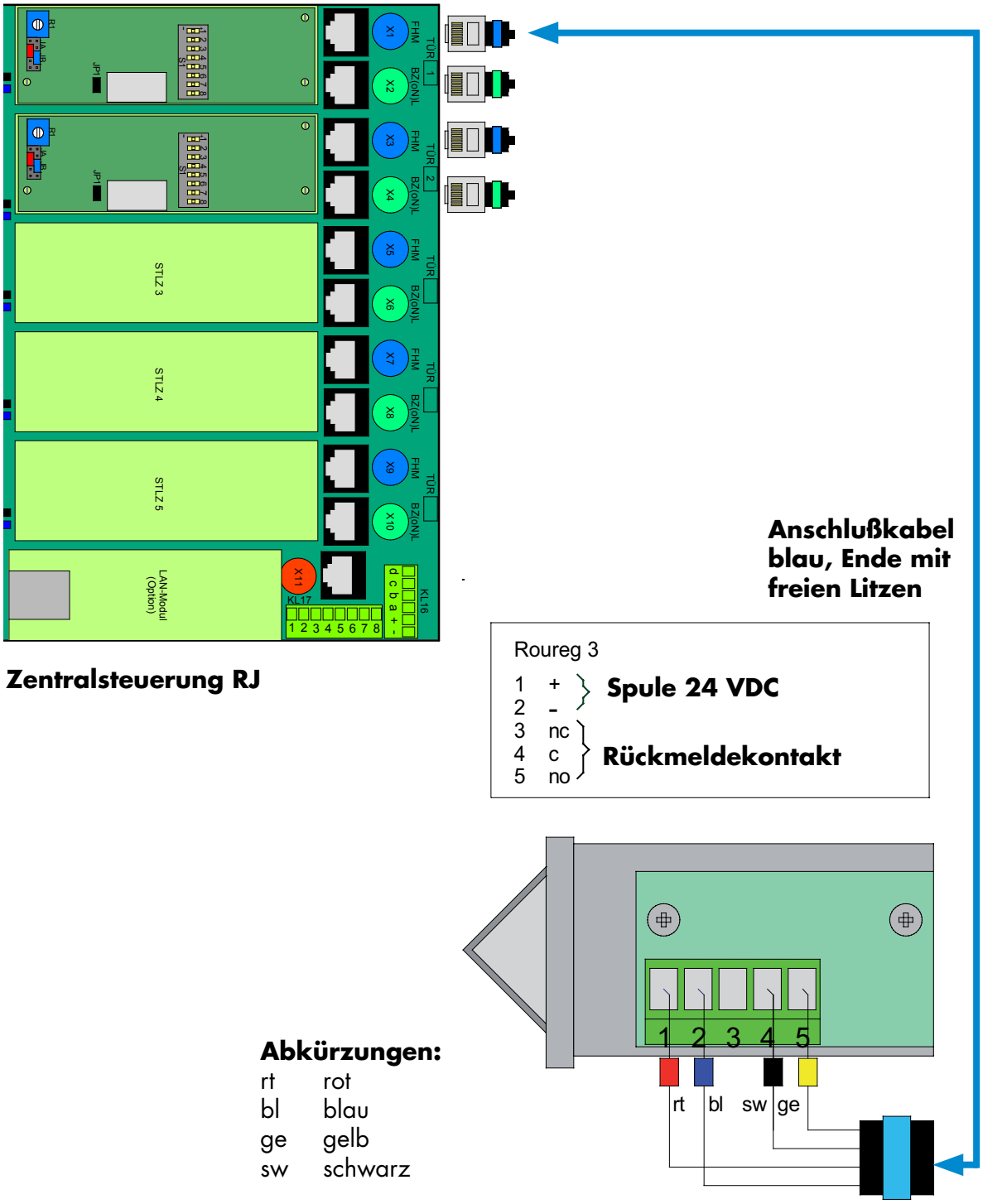
© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 1086

Anschluß Verriegelungselemente - Fortsetzung

Elektro-Türöffner
Roureg 3
(Bestell-Nr. 041780)

Der Anschluß der Verriegelungselemente erfolgt immer mit Hilfe des Anschlußkabels "blau".

Bei dem Elektro-Türöffner Roureg wird die 24VDC-Stromversorgung an die Klemmen 1 und 2 und der Rückmeldekontakt an die Klemmen 5 (NO) und 4 (C) angeschlossen.



Zentralsteuerung RJ

Abkürzungen:

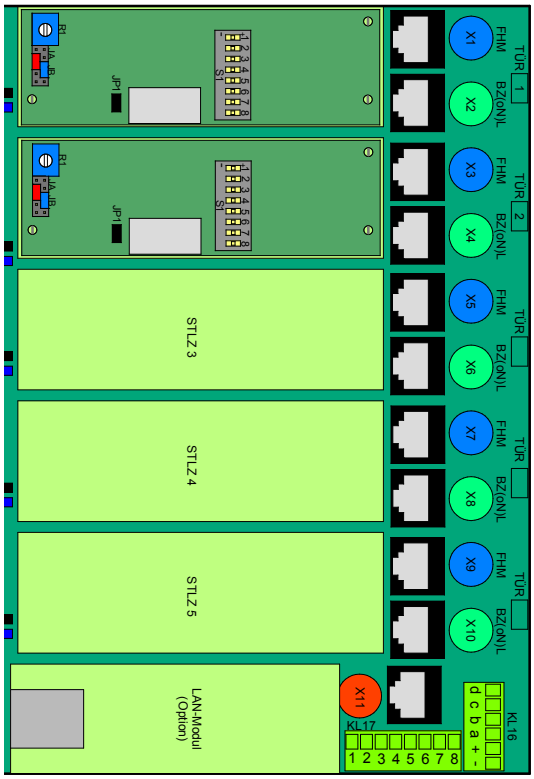
rt	rot
bl	blau
ge	gelb
sw	schwarz

Anschluß Verriegelungselemente - Fortsetzung

Elektro-Türöffner für Fluchttüren (Bestell-Nr. AA332.80-F91)

Der Anschluß der Verriegelungselemente erfolgt immer mit Hilfe des Anschlußkabels "blau".

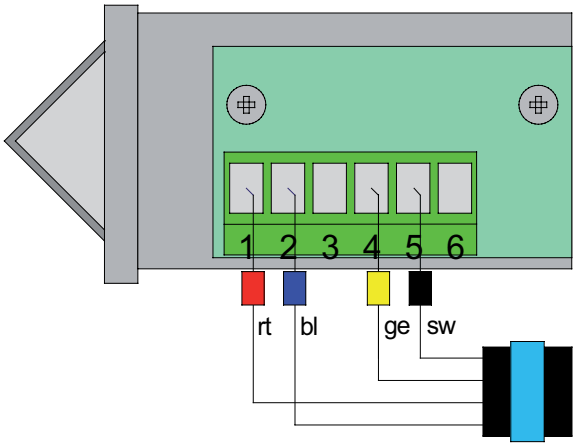
Bei dem Elektro-Türöffner für Fluchttüren wird die 24VDC-Stromversorgung an die Klemmen 1 und 2 und der Rückmeldekontakt an die Klemmen 4 (NO) und 5 (C) angeschlossen.



Zentralsteuerung RJ

Anschlußkabel blau, Ende mit freien Litzen

1	+	**Spule 24 VDC**
2	-	
3		**Ankerrückmeldekontakt**
4	no	**Rückmeldekontakt**
5	c	
6	nc	



Abkürzungen:

rt	rot
bl	blau
ge	gelb
sw	schwarz

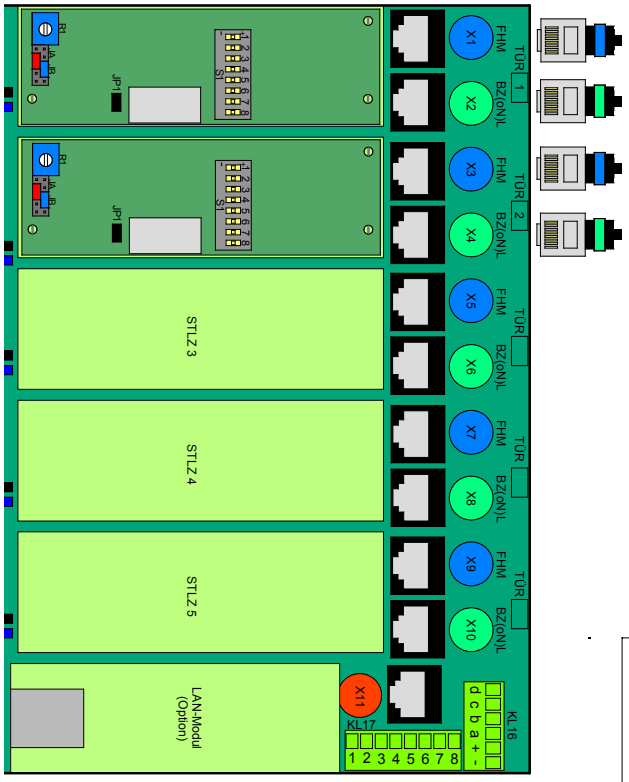
© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 1086

Anschluß Verriegelungselemente - Fortsetzung

Elektro-Türöffner für Brandschutz-Fluchttüren (Bestell-Nr. AA331U80-F94 und -F95)

Der Anschluß der Verriegelungselemente erfolgt immer mit Hilfe des Anschlußkabels "blau".

Bei dem Elektro-Türöffner für Brandschutz-Fluchttüren wird die 24VDC-Stromversorgung an die Klemmen 1 und 2 und der Rückmeldekontakt an die Klemmen 4 (C) und 5 (NO) angeschlossen. Die Klemmen für den Ankerrückmeldekontakt werden nicht genutzt. Die werkseitige Brücke wird nicht entfernt.



Zentralsteuerung RJ

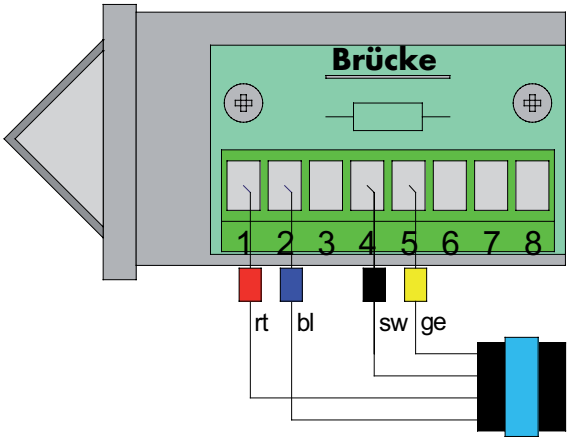
Anschlußkabel blau, Ende mit freien Litzen

331U80F RR AKRR

1	+	**Spule 24 VDC**
2	-	
3	nc	**Rückmelde-kontakt**
4	c	
5	no	
6	nc	**Ankerrück-meldekontakt**
7	c	
8	no	

Brücke*

*Brücke muß nicht entfernt werden



Abkürzungen:

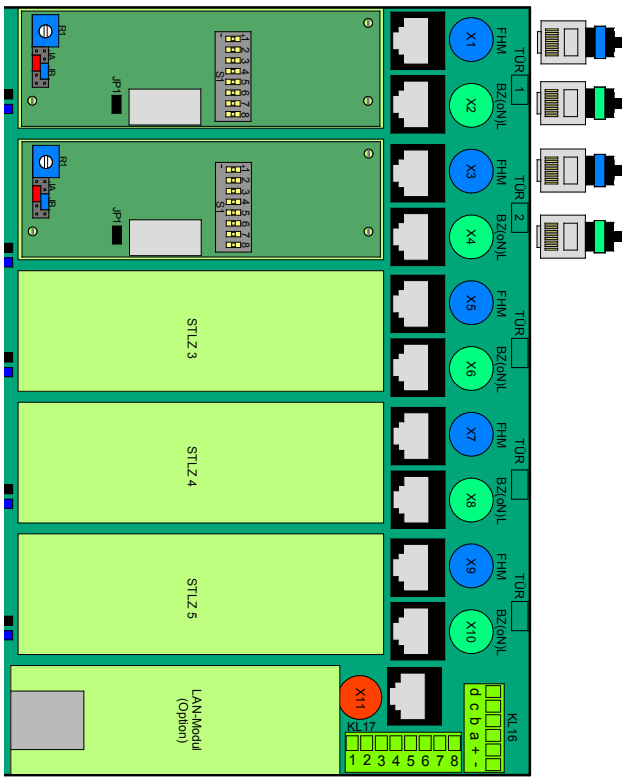
rt	rot
bl	blau
ge	gelb
sw	schwarz

Anschluß Verriegelungselemente - Fortsetzung

Elektro-Türöffner für Pendeltüren (Typ 351URR)

Der Anschluß der Verriegelungselemente erfolgt immer mit Hilfe des Anschlußkabels "blau".

Bei dem Elektro-Türöffner für Pendeltüren wird die 24VDC-Stromversorgung an die Klemmen 2 und 4 und der Rückmeldekontakt an die Klemmen 7 (C) und 8 (NO) angeschlossen.
Die werkseitige Brücke zwischen den Klemmen 1/2 und dem Ankerrückmeldekontakt wird durchtrennt oder entfernt. Statt dessen muß eine Brücke zwischen den Klemmen 1 und 5 gesetzt werden.

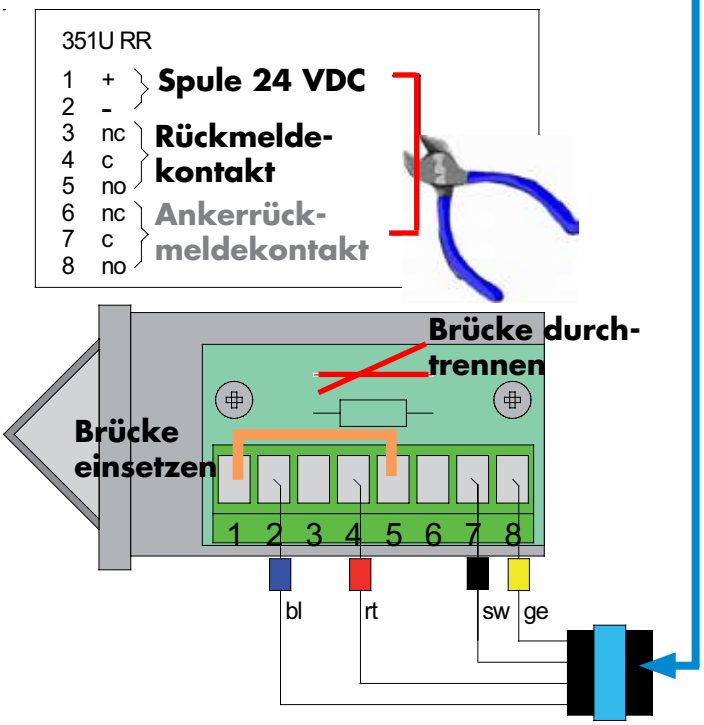


Zentralsteuerung RJ

Anschlußkabel blau, Ende mit freien Litzen

Vorhandene Brücke durchtrennen

Neue Brücke von Kontakt 1 zu Kontakt 5 setzen.



Abkürzungen:

rt	rot
bl	blau
ge	gelb
sw	schwarz

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 1086

Anschluß von Türen in Flucht- und Rettungswegen

Türen in Flucht- und Rettungswegen als Bestandteil einer Schleuse

Befinden sich in der Schleuse Türen, die gleichzeitig Türen in definierten Fluchtwegen sind und nach EltVTR auszurüsten sind, so ist zusammen mit einem Bedienterminal BTZ ohne NOT-AUF das nach EltVTR geprüfte Fluchtwegterminal einzusetzen **(Zertifikat P-3250/08,** TÜV Thüringen).

Funktion

Bei Drücken des NOT-AUF-Tasters des Fluchtwegterminals wird zum einen die Tür freigegeben. Gleichzeitig kann über den Klemmenblock K3 ein externer Signalgeber angesteuert werden, der dann eine optische und/ oder akustische Meldung gibt.

Der NOT-AUF-Taster kann bei Bedarf auch von einer separaten Gefahrenmeldeanlage angesteuert werden. Dies erfolgt ebenfalls über den Klemmenblock K3.

WICHTIG: in diesem Fall muß für die Schleusenanlage ein Globaler NOT-AUF vorgesehen werden (siehe Seite GNAZ01).

Anzeigen des Fluchtwegterminals:
- rot: Tür ist elektrisch verriegelt
- grün: Tür ist freigegeben (NOT-AUF wurde gedrückt)
  (Zusätzlich kann diese Meldung auch auf einen separaten Signalgeber ausgegeben werden.)

Wiederverriegelung
Nach einer Notentriegelung muß die Tür mit einem separaten Schaltelement in unmittelbarer Nähe der Tür, wie z.B. dem Kontaktschloß mit Edelstahl-Frontplatte (1.4301), Bestell-Nr. 710960, wieder verriegelt werden.

WICHTIG:
In Verbindung mit dem Fluchtwegterminal dürfen nur zugelassene Verriegelungselemente eingesetzt werden. Fragen Sie bei Bedarf an!

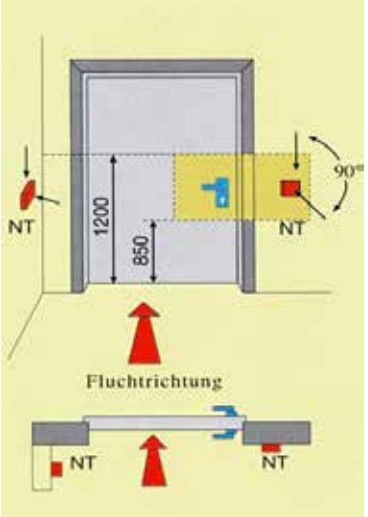
Montagehinweise

Einbauhöhe des Fluchtwegterminals: zwischen 850 und 1200 mm über Fußboden.

Kennzeichnung der Nottaste: Schild nach DIN 4844-2, welches auf die Nottaste weist.

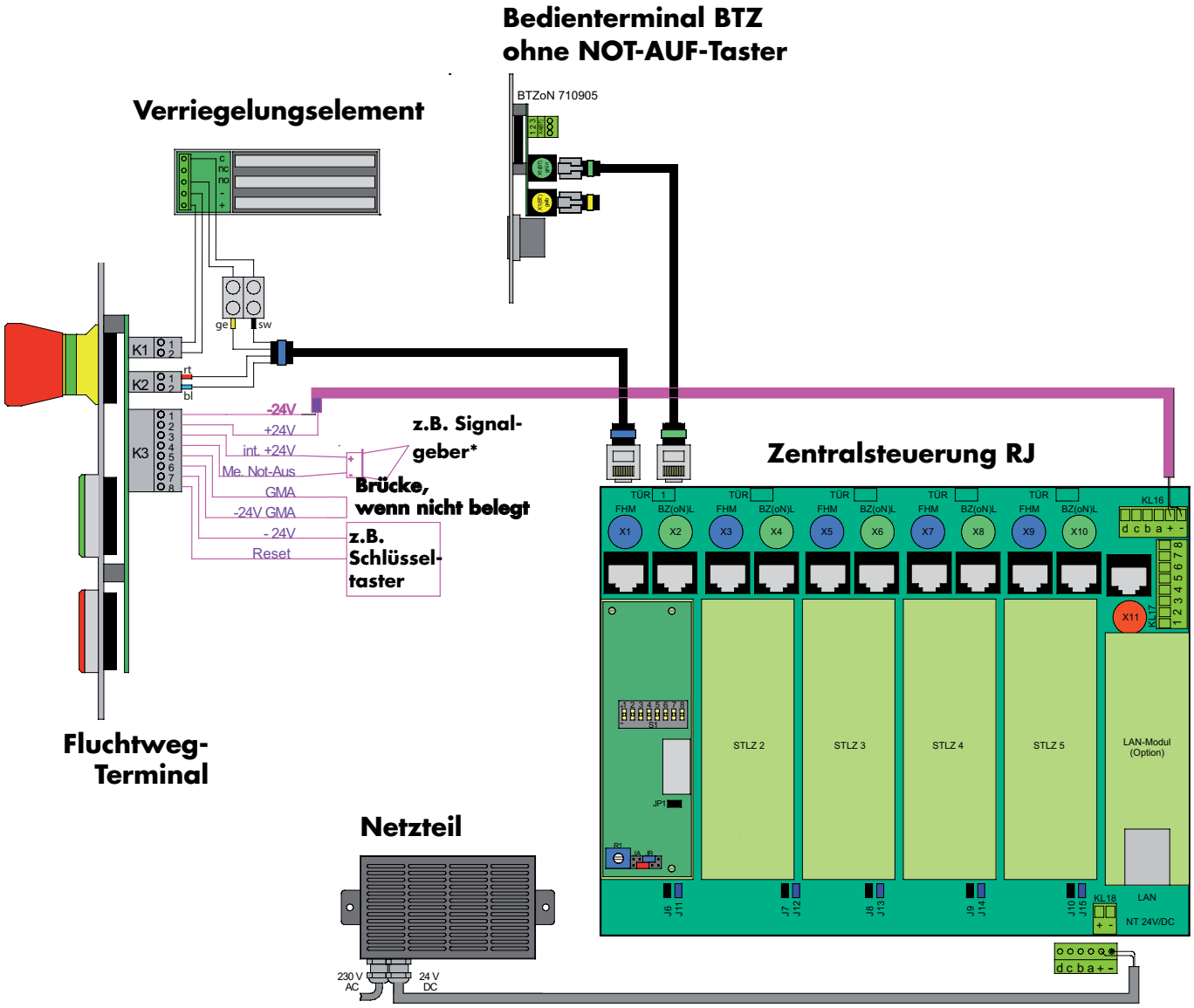
Das **Schaltelement zur Wiederverriegelung** muß in unmittelbarer Nähe des Fluchtwegterminals angebracht werden.

Für die optionalen Anschlüsse am Klemmenblock K3 sind **bauseitige Kabel** einzusetzen.



Anschluß von Türen in Flucht- und Rettungswegen - Forts.

Anschluß des Fluchtweg-terminals



Verbindungskabel zum Verriegelungselement - blaue Markierung

Verbindungskabel zum Bedienterminal BTZ - grüne Markierung

Verbindungskabel Bedienelement BZT/BT3 - gelbe Markierung

Verbindungskabel Netzteil / Zentralsteuerung RJ

Bauseitiges Kabel, 2x0,75 mm²

Erklärungen zu den Anschlußmöglichkeiten:

- Signalgeber*: Stromaufnahme bei Versorgung über das Fluchtweg-terminal max. 1,4 A (bei aktivierter Sirene)
- Schlüsseltaster: Es muß ein Schlüsseltaster mit Impuls-Schließerkontakt eingesetzt werden.

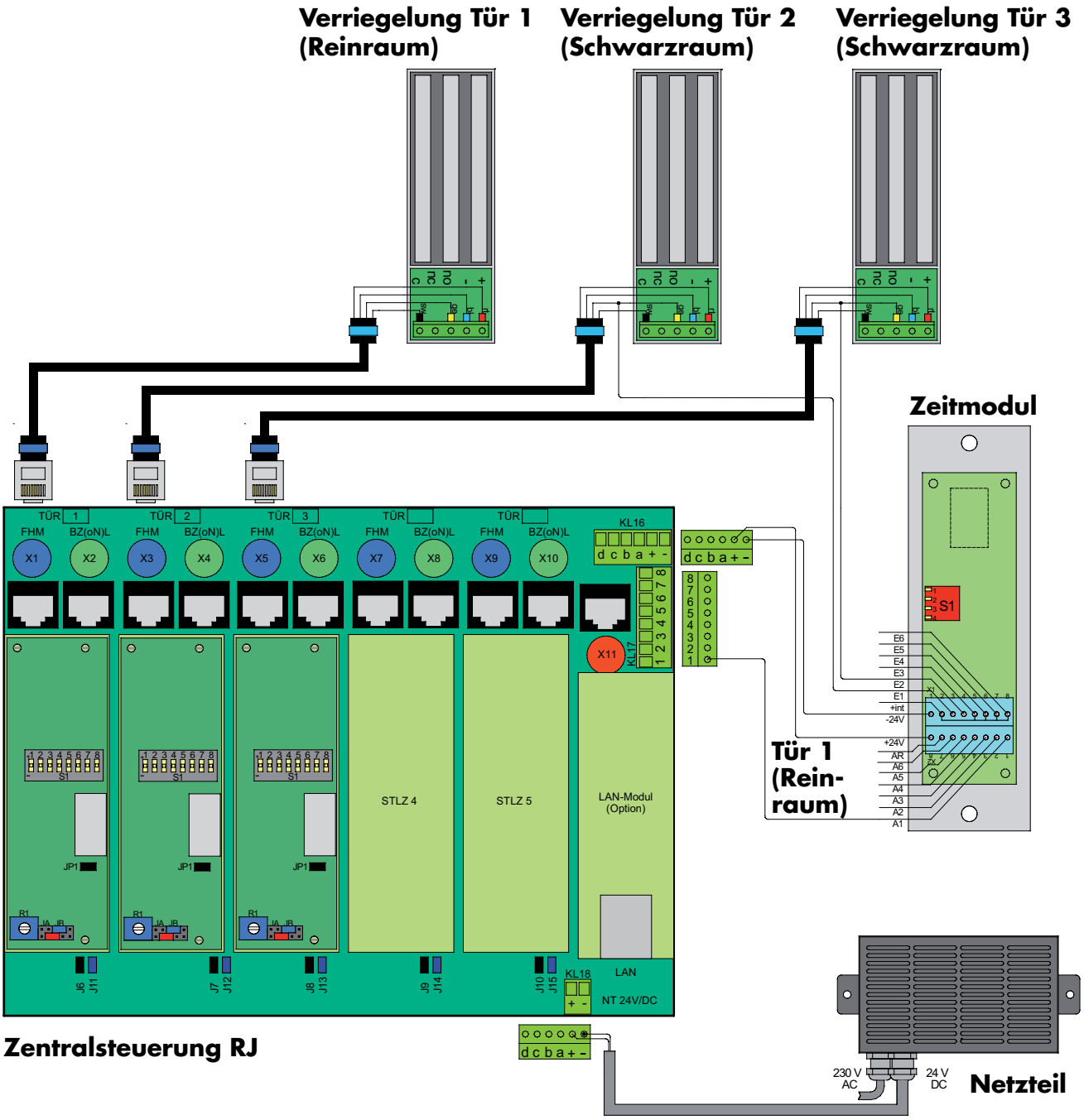
© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 1066

Anschluß des Zeitmoduls mit Anzeige

Mit Hilfe des Zeitmoduls wird der Zugang zu Reinräumen (max. 6 Reinraumtüren) erst nach einer bestimmten, einstellbaren Zeit freigegeben. Dies erfolgt in Abhängigkeit von der erfolgten Schließung der zugeordneten "Schwarzraumtüren" (max. 6 Stück).

Der Anschluß des Zeitmoduls erfolgt immer nur in einer Zentralsteuerung RJ, selbst wenn in der Anlage 2 Zentralsteuerungen RJ eingesetzt werden.

Die Zeit wird in einem Countdown von 9 bis 0 in etwa gleichen Zeitabschnitten der Gesamtzeit im Display des Zeitmoduls angezeigt.



Anschluß des Zeitmoduls mit Anzeige - Fortsetzung

Beispiel auf der vorhergehenden Seite

Werden Tür 2 oder Tür 3 (Schwarzraumtüren) entsperrt bzw. geöffnet, wird Tür 1 (Reinraumtür) gesperrt.

Nach Schließen beider Schwarzraumtüren startet das Zeitmodul. Wird während dieser Zeit eine Schwarzraumtür geöffnet, startet die Funktion von Neuem. Erst nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Tür 1 (Reinraumtür) freigegeben - z.B. um so eine bestimmte Luftgüte/ Temperatur im Reinraum zu erreichen.

Anschluß Schwarzraumtüren - Klemmleiste X1

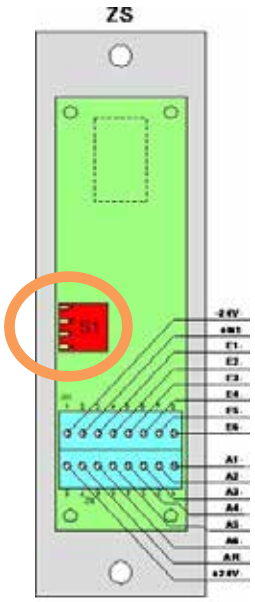
Als Schwarzraumtür definierte Türen werden immer an den Eingängen E1 - E6 angeschlossen. Werkseitig sind alle Eingänge E1 - E6 mit X1 Klemme 2 durch eine Brücke verbunden. Diese Brücke muß bei den genutzten Eingängen getrennt werden. Bei allen nicht genutzten Eingängen muß jedoch die Brücke zu X1 Klemme 2 ("+int") bleiben, da die Zeitschaltung erst anläuft, wenn alle Schwarzraumtüren bzw. Eingänge geschlossen sind.

Anschluß Reinraumtür - Klemmleiste X2

Die von den Schwarzraumtüren abhängige(n) Reinraumtür(en) werden an den Klemmen A1 - A6 der Klemmleiste X2 angeschlossen. Nicht benötigte Ausgänge bleiben frei!

Der Ausgang AR kann zur Ansteuerung eines zusätzlichen 24V-Relais (max. 50 mA) genutzt werden. Er schaltet nach GND.

Einstellung der Zeit



Standardmäßig sind folgende 15 Zeiten im EEPROM vorprogrammiert. Sie werden am DIP-Schalter S1 eingestellt:

Stellung	1	2	3	4	Zeit	
	off	off	off	off	15s	(Lieferzustand)
	on	off	off	off	20s	
	off	**on**	off	off	25s	
	on	**on**	off	off	30s	
	off	off	**on**	off	35s	
	on	off	**on**	off	40s	
	off	**on**	**on**	off	50s	
	on	**on**	**on**	off	60s	
	off	off	off	**on**	120s	
	on	off	off	**on**	180s	
	off	**on**	off	**on**	240s	
	on	**on**	off	**on**	300s	
	off	off	**on**	**on**	420s	
	on	off	**on**	**on**	540s	
	off	**on**	**on**	**on**	660s	
	on	**on**	**on**	**on**	0s	(Zeitsteuerung außer Betrieb, LED-Anzeige "n“)

© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 1066

Anschluss Türantrieb(e)

Allgemeine Hinweise

Wird ein Türantrieb in die Schleusenanlage integriert, ist die NOT-AUF-Funktion über einen separaten Taster für den Türantrieb zu realisieren, der die komplette Stromversorgung zum Türantrieb unterbricht (230 VAC)!

Als Terminals kommen dann die Ausführungen ohne NOT-AUF-Taster zum Einsatz.

Zum Anschluß des Antriebes wird ein separates Koppelrelais (Bestell-Nr. 710945) zwischen Steuerplatine in der Zentralsteuerung RJ und Antrieb geschaltet. Beim Auslösen eines Öffnungsbefehls schließt im Koppelrelais ein Kontakt. Das Koppelrelais sowie der Elektro-Türöffner werden mit dem blauen Verbindungskabel an dem entsprechenden Steckplatz X1, X3, X5, X7 oder X9 in der Zentralsteuerung RJ angeschlossen.

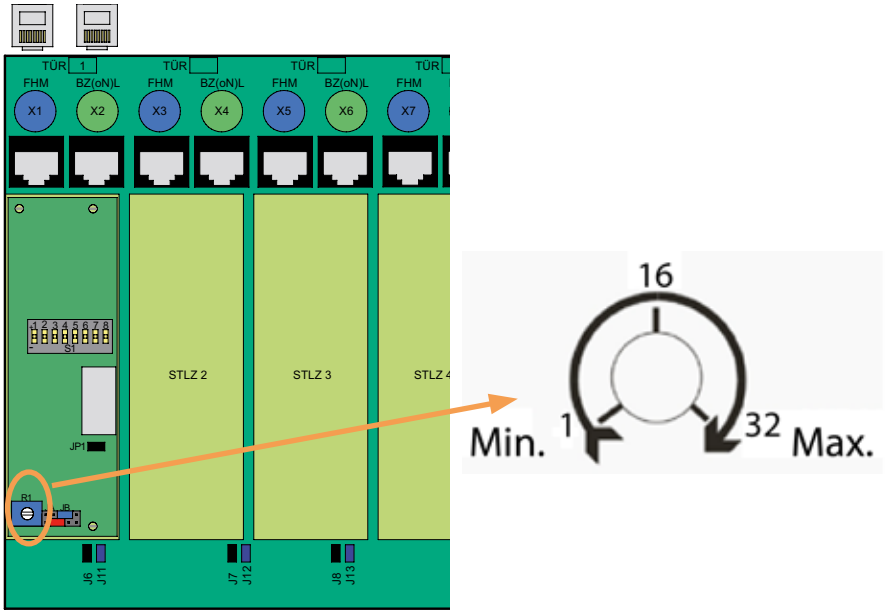
Bauseits sind Kabel vom Elektro-Türöffner und dem Koppelrelais zum Antrieb vorzusehen.

Anforderungen an den Türantrieb

- Der Antrieb verfügt über eine Schließautomatik (das Terminal der Schleusensteuerung liefert nur einen AUF-Impuls) bzw. er verfügt über einen separaten Befehlsgeber für einen "ZU–Befehl".
- Der Antrieb sollte einen Meldeausgang "Tür geschlossen" haben (NO) => Anschluss Adern gelb und schwarz des blauen Verbindungskabels.

  Falls der Antrieb keinen Rückmeldekontakt hat, werden, wie im Schaltbild auf der folgenden Seite gezeigt, die Adern gelb und schwarz entweder an den Rückmeldekontakt der Türverriegelung oder einen separaten Rückmeldekontakt (Tür geschlossen - NO) angeschlossen.

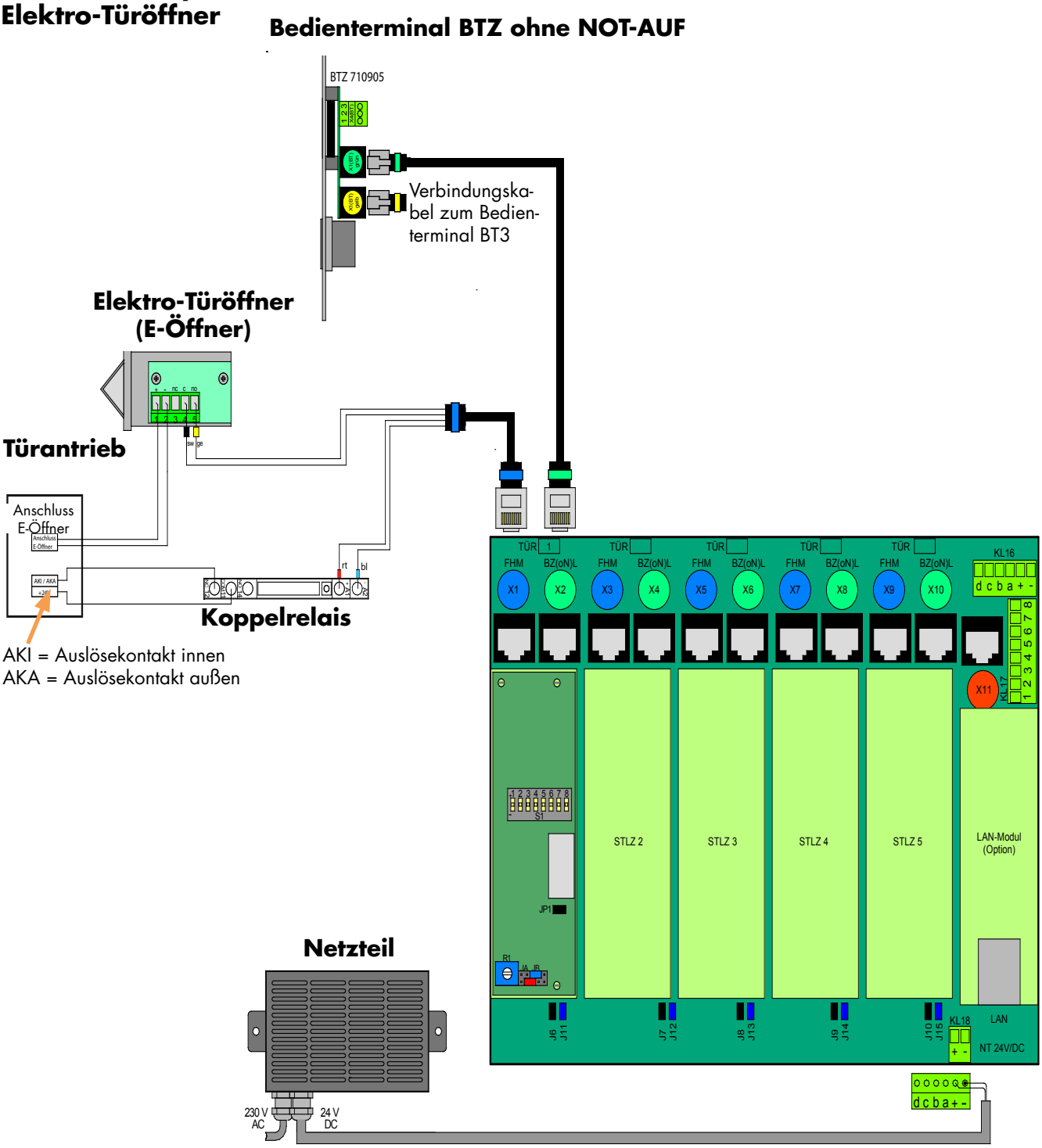
Einstellung an der Steuerplatine in der Zentralsteuerung RJ (siehe Basis-Handbuch)



Zeit mit Potentiometer R1 auf kürzeste Zeit (Min) einstellen

Anschluss Türantrieb(e) - Fortsetzung

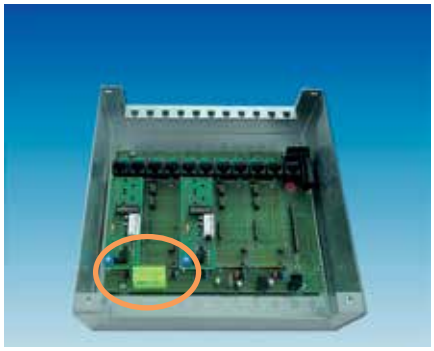
Anschlussschaltbild Türantrieb mit separatem Elektro-Türöffner



Bauseitiges Kabel

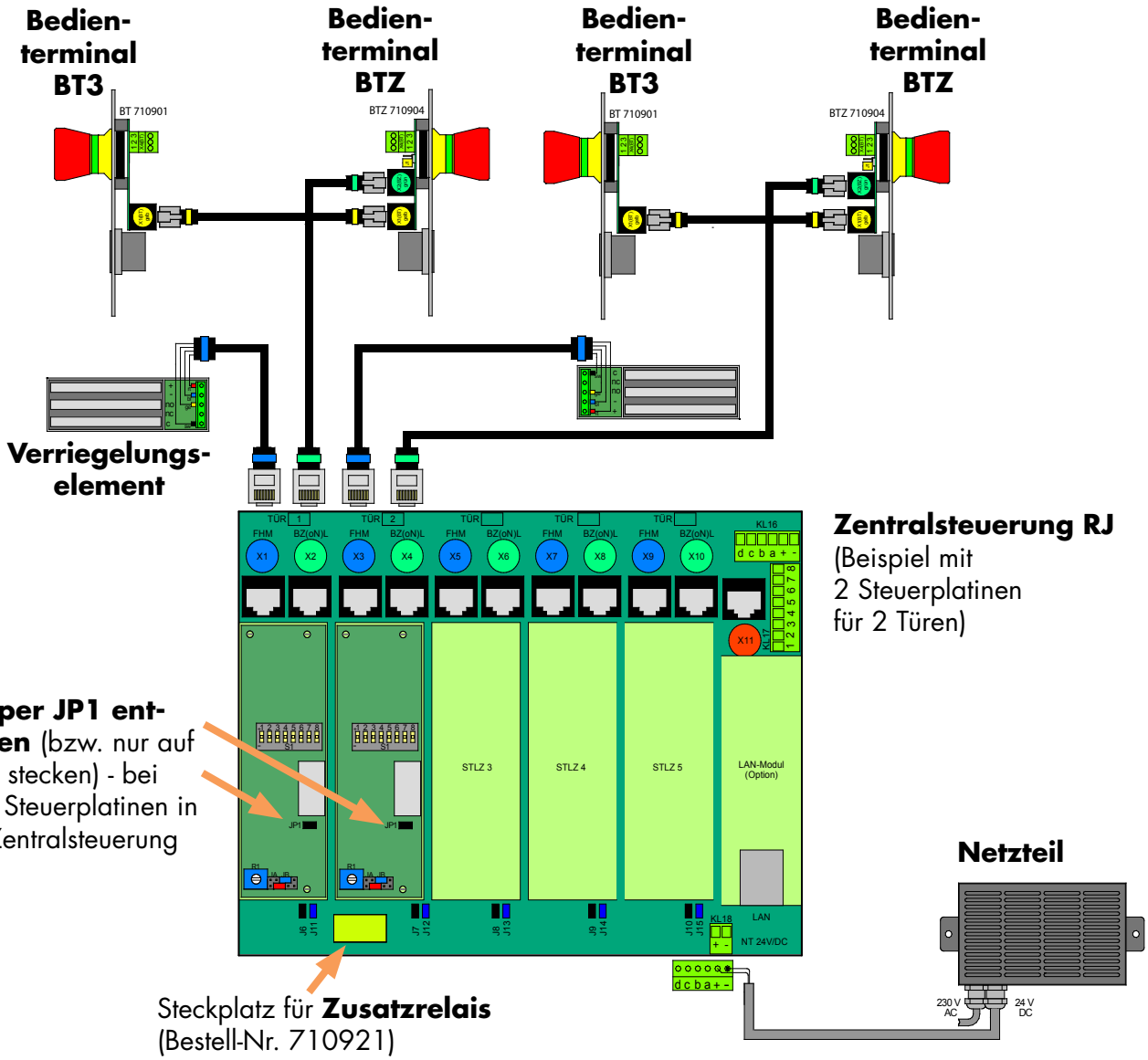
© DICTATOR Technik GmbH • Gutenbergstr. 9 • 86356 Neusäß • Deutschland
Tel. +49(0)821-24673-0 • Fax +49(0)821-24673-90 • Email info@dictator.de • 20220624

Globaler NOT-AUF



Zur Einrichtung einer Globalen NOT-AUF-Funktion (beim Drücken des NOT-AUF-Tasters an einer Tür werden alle Türen der Schleusenanlage entriegelt) muß in der Zentralsteuerung RJ das steckbare Zusatzrelais, Bestell-Nr. 710953, nachgerüstet werden. Es wird einfach auf den vorgesehenen Platz aufgesteckt (siehe unten!).

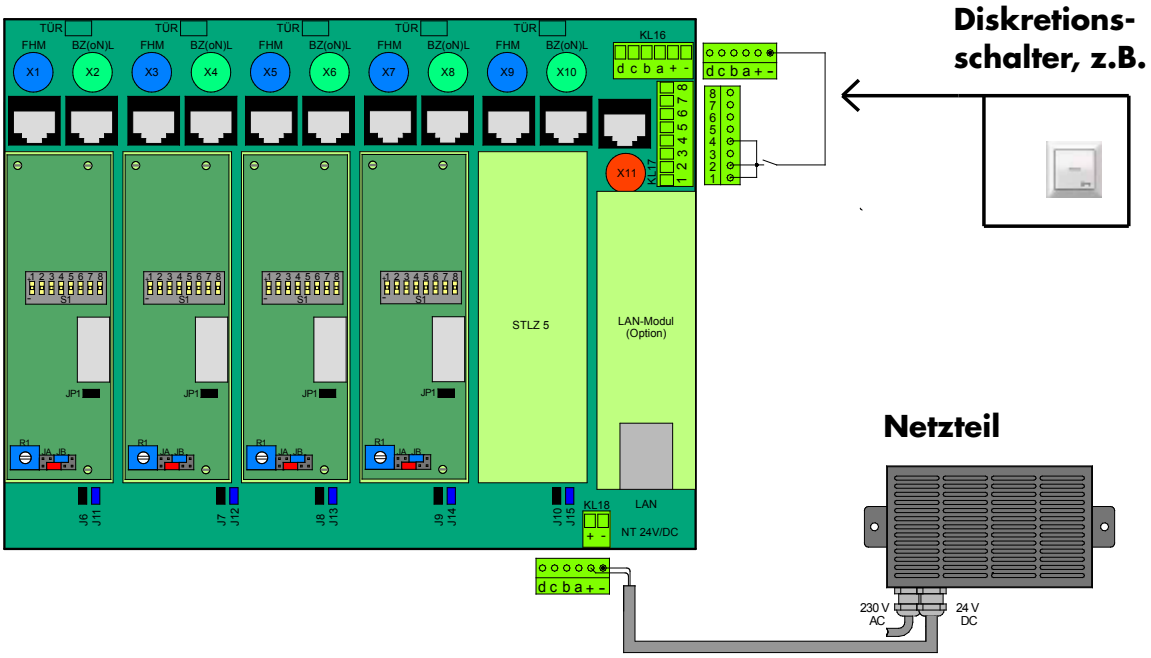
Außerdem muß auf allen Steuerplatinen in der Zentralsteuerung RJ der Jumper JP1 entfernt werden (bzw. auf nur einen Pin gesteckt werden).



Diskretionsschaltung

Wird z.B. ein Raum der Schleuse auch zum Umkleiden benutzt, so können während des Umkleidens die Türen zu diesem Raum mit Hilfe eines separaten Schalters (Diskretionsschalter) verriegelt werden. Erst bei erneutem Drücken des Schalters werden die Türen wieder entriegelt. Die zu verriegelnden Türen werden an der Steckerleiste KL17 definiert. Bei Betätigen des Diskretionsschalters werden diese definierten Türen mit "-" (minus) (Steckerleiste KL16) verbunden und dadurch gesperrt.

Falls in der Schleuse zwei Zentralsteuerungen RJ verwendet werden, muß diese Schaltung nur in EINER der Zentralsteuerungen RJ erfolgen!



Beispiel

Im oben gezeigten Anschlußplan werden die Türen 1, 2 und 4 bei der Betätigung des Diskretionsschalters gesperrt. Tür 3 ist nicht in die Diskretionsschaltung einbezogen und wird daher nicht gesperrt.

Durch entsprechende Platzierung von Brücken sind beliebige Kombinationen möglich.

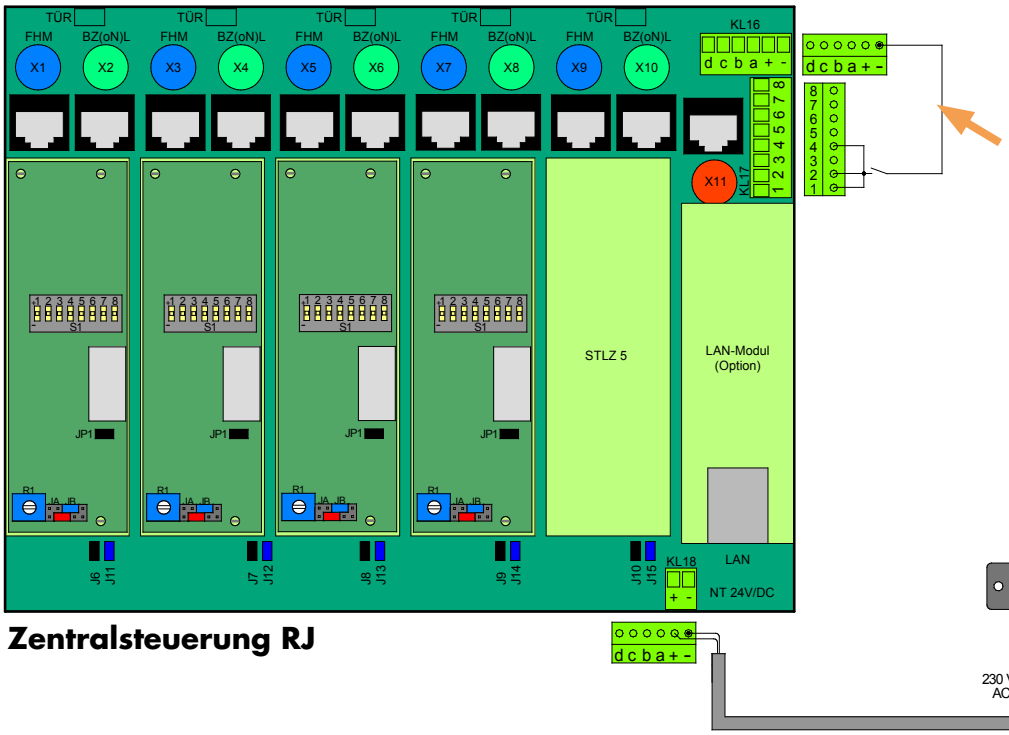
Anschluß externer Meß- und Regelungstechnik (MSR)

In Schleusenanlagen kann es erforderlich sein, daß bestimmte Türen zeitweise durch externe Steueranlagen gesperrt werden müssen. Beispiele hierfür sind:

- Türen dürfen erst geöffnet werden, nachdem in dem Raum entsprechende Luftgüte, Temperaturen oder ähnliches herrschen.
- Vereinzelungsanlagen, die bestimmte Türen sperren, wenn sich mehr als eine Person in der Schleuse befindet
- Bestimmte Türen werden zu bestimmten Tageszeiten von einer Gebäudezentrale gesperrt.

Die Türen, die von der externen MSR-Zentrale zeitweise verriegelt werden sollen, werden an der Steckerleiste KL17 definiert. Bei Anliegen des Verriegelungsbefehls von der MSR-Zentrale werden diese dort definierten Türen mit "-" (minus) (Steckerleiste KL16) verbunden und dadurch gesperrt.

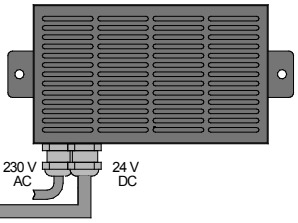
Falls in der Schleuse zwei Zentralsteuerungen RJ verwendet werden, muß diese Schaltung nur in EINER der Zentralsteuerungen RJ erfolgen!



Zentralsteuerung RJ

Anschluß externer Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik MSR
z.B. Diskretionsschalter, Mess- und Regeltechnik, Vereinzelungsanlage, Gebäudemanagementsystem

Netzteil



Beispiel

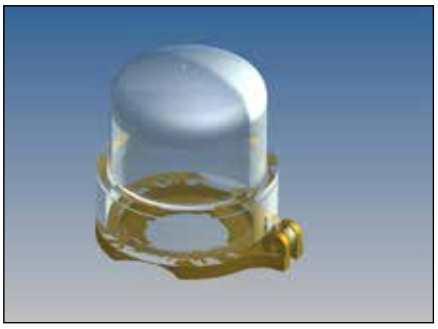
Im oben gezeigten Anschlußplan können die Türen 1, 2 und 4 von der MSR-Zentrale aus gesperrt werden. Tür 3 ist nicht einbezogen und wird daher nicht gesperrt.

Durch entsprechende Platzierung von Brücken sind beliebige Kombinationen möglich.

Montage der Plombierhaube

Funktion

Die Plombierhaube kann an jedem Steuer- und Bedienterminal mit NOT-AUF-Taster angebracht werden. Damit wird eine willkürliche, unberechtigte Nutzung des NOT-AUF-Tasters verhindert.



Montage

Schritt 1: Zur Demontage des NOT-AUF-Tasters den schwarzen Ring unterhalb der Frontplatte durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen. Anschließend kann der NOT-AUF-Taster abgenommen werden.

Schritt 2: Das gelbe Unterteil der Plombierhabe abnehmen.

Schritt 3: Das gelbe Unterteil von unten auf den NOT-AUF-Taster aufstecken.

Schritt 4: Den NOT-AUF-Taster wieder auf dem Terminal befestigen und die Kunststoffkappe aufsetzen.

Schritt 5: Die Plombierhaube gegen unbefugte Benutzung mit Hilfe einer bauseits zu stellenden Plombe sichern. Der NOT-AUF-Taster ist jetzt vor unsachgemäßer Nutzung geschützt.

Erforderliche Schritte nach Auslösung

Nach einer Auslösung durch den NOT-AUF-Taster wird die Plombe entfernt und der Kunststoffdeckel der Plombierhaube geöffnet. Der Taster wird entriegelt, die Plombierhaube wieder geschlossen und erneut mit einer Plombe gesichert.